Redaktion, Verlag und Druck von R. Graßmann, Schulzenstraße 17.

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.
Als Beilage Donnerstag und Sonntag der Stettiner Hausfreund.

# Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr., monatlich 10 Sgr., mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. 7½ Sgr monatlich 12½ Sgr.; für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№ 282. Morgenblatt. Donnerstag, den 21. Juni. 1866.

## An die Bewohner Stettins und der Umgegend.

Der Krieg hat begonnen! Die Opfer, die er fordert, müssen gebracht werden. — Die Söhne aller Bürger des Vaterlandes stehen dem Feinde gegenüber. Alle Zurückbleibenden sind einig in dem Berufe, den Brüdern im Felde ihren schweren Dienst zu erleichtern. Unsere Pflicht ist:

**Unterstützung der Truppen im Felde, vor Allem der Kranken und Verwundeten in den Lazarethen.**

Beschaffung von Geldmitteln ist unsere nächste Aufgabe. Drum, Mitbürger, gebt willig, gebt rasch, gebt reichlich, damit schnelle Hülfe denen zu Theil werde, die für Euch, für's Vaterland ihr Leben hinzugeben bereit sind!

Die Herren Lehmann & Schreiber in der Börse,
G. E. Meisters Söhne & Co., Königsstraße 2,
Th. v. d. Nahmer, Frauenstraße 32,
so wie jeder der Unterzeichneten nehmen zunächst Geldbeiträge an.

Weitere Vorschläge zur Sammlung anderer Gaben und Annahme anderer Hülfsleistungen werden vom Comité gemacht werden.

### Das Comitee des Stettiner Hülfs-Vereins für die Armee im Felde.

v. Brauchitsch, Apell.-Gerichts-Präsident. Bredt, Kaufmann. Coste, Prediger. Gadebusch (Firma Lindau & Bartels), Kaufmann. Greffrath, Makler. Glubrecht, Reg.- und Medizinalrath. Haker, Kaufmann. Heindorf, Konsistorial-Präsident. Itzig, Kaufmann. Lichtheim, Kaufmann. Wm. Meister, Kaufmann. Th. v. d. Nahmer, Buchhändler. Gust. Schreiber, Kaufmann. Stavenhagen, Landrath des Randower Kreises.

---

## Deutschland.

⊙ **Aus Posen**, 19. Juni. Die in der Husarenkaserne und noch in andern Lokalen etablirten Reservelazarethe sind zum Theil schon mit Kranken, welche meist von der Armee aus Schlesien hier anlangen, besetzt; es sind nur leichte Kranke, die hierhergesandt werden, und wenn die hiesigen Räume gefüllt sein sollten, sind Anstalten in Schrimm und Samter eingerichtet, wohin Rekonvaleszenten und leichte Kranke geschickt werden können, um hier Platz zu machen für die von der Armee ankommenden Kranken. — Die eingezogenen Rekruten werden, nachdem sie hier ausexerzirt worden, den betreffenden Regimentern nachgesandt. Die hiesigen Einwohner sowohl als auch die Bewohner der kleinern Städte und des platten Landes in unserer Provinz wetteifern ohne Unterschied der Konfession und Nationalität in dem Bestreben, ihren Wohlthätigkeitssinn für die bedürftigen Hinterbliebenen der einberufenen Krieger und ihren Patriotismus zu bethätigen. — In Bezug auf die bevorstehenden Wahlen scheint es, daß man den Partheiinteressen diesmal weniger Aufmerksamkeit schenken wird, als dem Drange des Augenblicks. — Die preußisch-russischen Grenzen sind in der Ausdehnung von Oberschlesien bis durch Litthauen hinauf auf eine Breite von mehreren Meilen ganz von russischem Militär entblößt, wogegen an den Grenzen nach Galizien und Krakau zu über 40,000 Mann konzentrirt sein sollen.

**Neustadt OS.**, 18, Juni, Abends 9 Uhr. Das Telegraphenamt ist geschlossen! Soeben kommt eine Husaren-Patrouille von der Grenze und meldet: 80,000 (?) Oesterreicher sind im Anmarsch und dürften heute Nacht schon hier einrücken. Die Aufregung ist groß. (Tel. Dep. d. Bresl. Z.)

— Nach einer Depesche der Brüsseler „Independance" aus Bodenbach in Böhmen vom 17. Juni waren am 16. Abends bereits Preußen von Löbau aus bis hart an die böhmische Grenze nach Gersdorf vorgedrungen. Dieses liegt eine Stunde von Rumburg in Böhmen; an der böhmischen Grenze hatten die Preußen Piquets aufgestellt, die sächsische Armee hatte, jedoch nur einem Gerüchte zufolge, noch rechtzeitig eine Kommunikation mit den Oesterreichern bewirkt, von wo aber, wird nicht gesagt. Ferner bringt dasselbe Blatt aus Reichenberg in Böhmen, 18. Juni, folgendes Telegramm: Marienthal, Ostritz und Leuba (im Neissethal zwischen Görlitz und Zittau) sind gestern von zwei preußischen Infanterieregimentern und einem Regiment Husaren besetzt worden. Bernstadt (westwärts nach Herrenhut zu liegend) ist von zwei Kavallerieregimentern besetzt. Ein Zusammenstoß hat gestern auf der Straße von Rumburg an der böhmischen Grenze zwischen der preußischen und österreichischen Kavallerie stattgefunden. Die Preußen, welche von Gersdorf aus vorgerückt sein müssen, haben sich zurückgezogen. Die Preußen haben bei Waltersdorf, zwischen Zittau und Böhmisch Georgenthal, Position genommen. Zittau ist noch nicht von den Preußen besetzt (?). In Bautzen ist eine starke preußische Abtheilung mit 12 Geschützen eingerückt. Der Postwagen ist angehalten und die Geldbriefe sind mit Beschlag belegt worden.

**Paderborn**, 19. Juni. Die Eisenbahnstrecke von Warburg nach Kassel ist wieder fahrbar.

**Trier**, 18. Juni. Man spricht von der Möglichkeit eines Einfalls der Baiern von der Pfalz her in die Rheinprovinz. Ob mit dieser jedenfalls unwahrscheinlichen Annahme der Umstand zusammenhängt, daß in letzter Nacht die hiesige Regierungshauptkasse, sowie die Postkasse nach Coblenz abgeführt wurde, wissen wir nicht; in ersterer sollen sich ca. 350,000 Thlr. befunden haben.

N. S. Soeben erfahren wir, daß die Baiern bei St. Ingbert, nahe der preußischen Grenze bei Saarbrücken, Truppen ansammeln.

**Eisenach**, 19. Juni. Die kurhessischen Truppen haben sich bei Fulda konzentrirt. Prinz Wilhelm von Hanau (dritter Sohn des Kurfürsten und der Gräfin von Hanau) wurde von den Preußen gefangen. Aus Darmstadt wird gemeldet, daß Prinz Alexander von Hessen jetzt offiziell die Funktion des Oberbefehlshabers des achten Bundeskorps übernommen.

**Altona**, 18. Juni, Abends. Das preußische Kürassier-Regiment, dessen Fouriere gestern Abend 9 Uhr hier durchpassirten, ist Nachmittags in unserer Stadt eingetroffen und hat in Ottensen und Umgegend Quartier genommen. Nach den Aussagen der Leute soll das Regiment nach dem Norden Schleswigs gehen, wohin ihm das 10. Landwehr-Husaren-Regiment in einigen Tagen folgen wird.

**Hannover**, 18. Juni. General v. Falkenstein hat der Königin in Herrenhausen einen Besuch gemacht. Der „Nat.-Ztg." wird berichtet: Von Göttingen sind wir nur mit spärlichen Nachrichten versehen. Durch ein Stück der heute ausgegebenen Gesetzsammlung erfuhren wir die Auflösung der Ständeversammlung, welche der Vertagung derselben durch die Minister schnell auf dem Fuße gefolgt ist, um die noch nicht bewilligten Steuern forterheben zu können, vielleicht auch um dem zukünftigen „Regierungs-Präsidenten" resp. Gouverneur von Hannover, als welchen man mit Vorliebe den Prinzen Ysenburg, sonst auch den General Manteuffel nennt, nicht gleich eine Volksvertretung übrig zu lassen. Eine zweite, mit großer Freude begrüßte Nachricht von Göttingen ist die endliche Entlassung des Generals Tschirschnitz. Die unglaublichen Mängel unserer Militärverwaltung, welche schließlich u. A. die ganze Feldapotheke hier vergessen hat, scheinen endlich dem Hauptschuldigen nicht länger zu erhöhter Gunst und Ehre verhelfen zu sollen. Als der unglückliche Nanne vor wenigen Jahren die Schäden aufzudecken gewagt hatte, wurde er durch andauernde Untersuchungshaft zur Verzweiflung und zum Selbstmorde getrieben. Schon war zu befürchten, daß der Oberstlieutenant Witte, der freilich anderweitig inkriminirt war, in demselben Kerker der Trägheit unserer Militärrechtspflege unterliegen werde, als der schleunige Rückzug des Königs mit der Armee nach Göttingen und in Folge dessen die Einziehung der Wachen hierselbst, seine Entlassung auf Ehrenwort glücklicher Weise herbeiführte. — Gerüchtsweise verlautet von Göttingen die Abdankung des Königs zu Gunsten des Kronprinzen. Wer den König näher kennt, zweifelt noch daran, und wer die Erziehung des Kronprinzen kennt, sieht darin auch kein Hehl.

**Hannover**, 18. Juni. Etwa 17,000 Mann Preußen mögen hier und in nächster Umgebung liegen. Die Bequartierung ging zum Theil langsam von Statten, aber die vom angestrengten Marsche ermüdeten Truppen harrten, wie die hiesigen Blätter heute anerkennen, mit musterhafter Ruhe und Geduld aus. Mit einer starken Abtheilung (1000 Mann) Infanterie wurde das Bahnhofsgebäude belegt. Korridors und Wartesäle aller Klassen wurden mit Streu versehen, ebenso der Korridor der daranstoßenden Post. Die Stadt schwärmt namentlich voll Infanteristen, die ihre Zündnadelgewehre, den Knopf wenigstens und die vorsorglichen Korn- und Visirkappen gern bewundern lassen, überhaupt mit der Einwohnerschaft in gutem Vernehmen stehen.

**Frankfurt**, 18. Juni. So viel wir erfahren, hat sich die Bundesversammlung über den einheitlichen Oberbefehl des Bundesheeres noch nicht schlüssig gemacht. Ueber die Stellung derjenigen Staaten, welche dem Mobilisirungsbeschlusse vom 14. d. nicht zugestimmt haben, herrscht hier noch Ungewißheit. Man erwartet natürlich auf Seiten derjenigen Staaten, welche den Beschluß gefaßt haben, daß auch die Nichtzustimmenden den Bundesbeschluß vollziehen oder sich wenigstens dazu bereit erklären werden, falls auch die faktische Unmöglichkeit vorhanden sein sollte. Ueber eine bestimmte Stellung werden sich aber die betreffenden Staaten in aller Kürze entscheiden müssen.

— An Nassau, Hessen-Darmstadt und Frankfurt sollen von Seiten Preußens noch keine Sommationen ergangen sein. Es scheint, daß man dies in Bezug auf die Staaten von dem Gange der Operationen abhängig sein läßt. Auch ist in diesen Staaten der diplomatische Vertreter Preußens noch nicht abberufen.

— Im Laufe des gestrigen Nachmittags ging den Redaktionen sämmtlicher hier erscheinenden Zeitungen nachstehende Verordnung des Polizeiamtes zu: „Die Redaktionen der hiesigen Zeitungen werden angewiesen, Nachrichten über die Bewegungen der süddeutschen Truppen in ihre Blätter nicht aufzunehmen und das Pflichtexemplar so zeitig einzusenden, daß die Absendung der per Post abgehenden Exemplare eventuell verhindert werden kann."

**Wien**, 17. Juni. Die „Wiener Zeitung" enthält die Ausschreibung einer zweiten Heeresergänzung, zu welcher die bei der durchgeführten ersten diesjährigen Heeresergänzung beigezogenen fünf Altersklassen aufgerufen werden. Diese Verfügung hat sich als nothwendig herausgestellt, da einerseits der Zudrang der Freiwilligen zu den Assentplätzen kein so massenhafter ist, als man erwartet hatte, und andererseits beschlossen wurde, auch die sechsten Bataillone bei allen Infanterie-Regimentern aufzustellen. Die Waffenfabrikanten sind vollauf beschäftigt und nicht im Stande, die ihnen ertheilten Bestellungen rechtzeitig zu effektuiren. Es wurden daher auch in Belgien Bestellungen gemacht. Wie sich nämlich herausgestellt hat, sind die vorräthigen Gewehre und Handwaffen nicht hinreichend, um die neu eingerückten Mannschaften vollständig zu bewaffnen.

## Ausland.

**Italien.** Nach einer bereits gestern mitgetheilten Depesche aus Florenz vom 18. Juni Vormittags hat Italien den Krieg an Oesterreich erklärt. Am Sonntag (17. Juni) früh war der König Viktor Emanuel mit dem General Lamarmora von Florenz zur Armee abgereist. Ihm folgte der Marine-Minister. Am selben Tage traf Garibaldi in Como ein. Am 16. Juni wurden österreichischerseits die Thore von Mantua und Peschiera geschlossen, die Kommunikation von Desenzano an unterbrochen. Die Oesterreicher glauben, daß die Italiener mit 80,000 Mann bei Peschiera und mit ebensoviel bei Mantua den Uebergang über den Mincio versuchen und im Falle des Gelingens Mantua durch ein besonderes Korps einwickeln werden. Den Hauptangriff erwarten sie durch eine Armee von 120,000 Mann gegen Legnano und die Etschlinie. Das Ziel dieses Stoßes soll Padua sein, um von da sowohl gegen Venedig als gegen Tirol vorgehen zu können. Diesen Hauptangriff soll Cialdini kommandiren, von den Freiwilligen unter Garibaldi unterstützt. Eine Armee-Reserve soll zwischen Bologna, Modena und Parma stehen. Die Flotte wird den Angriff sekundiren. Das ist die österreichische Ansicht. Oesterreich soll sich dagegen ganz auf die Defensive im Festungs-Viereck beschränken wollen, wie es Radetzky im Jahre 1848 that.

**Florenz**, 18. Juni. In der Nacht vom 15. auf den 16. Juni ist der Befehl an die italienische Armee abgegangen, den Po und den Mincio zu überschreiten. Es geschah, nachdem man per Telegraph die Nachricht erhalten, daß die Preußen in Hannover eingerückt seien. Auch der Korrespondent des „Avenir National" meldet, daß Cialdini direkt auf Venedig, und Curchini, der mit seinem Korps den Mincio überschreiten soll, ebenfalls auf Venedig marschire, jedoch seinen Weg an Peschiera vorbei nehme. Die Oesterreicher schlossen am 15. die Thore von Peschiera und haben den Uebergang über den Po und Mincio jedem Italiener untersagt. Der General Türr ist von Florenz abgereist. Er begiebt sich in Mission nach Paris und Berlin.

**Genua**, 14. Juni. Wie man hört, werden Italien und Preußen im bevorstehenden Kriege eigene Korrespondenz-Kommissäre ernennen, welche die Verbindung zwischen den beiden Heeren und Flotten unterhalten sollen, um in die beiderseitigen Operationen möglichste Uebereinstimmung zu bringen. Von Seiten Italiens begiebt sich außerdem Oberst Avet als militärischer Attaché der Gesandtschaft nach Berlin; ein preußischer Oberst befindet sich zu dem gleichen Zwecke in Florenz. — Italien läßt ungeheure Einkäufe von Getreide und Mehl auf dem Markte von Marseille machen. Es werden hier täglich Tausende von Hektaren Getreides ausgeschifft, welche aus Frankreich kommen.

⊙ **Aus Polen**, 16. Juni. Ein neues Gesetz in Bezug auf die Emanzipation der Juden wird nächstens erwartet. Daß die Juden seit dem Jahre 1862 das volle Staatsbürgerrecht erlangt haben und alle Gewerbe treiben, sowie auch Landgüter pachten und kaufen können, ist bekannt; nun sollen sie auch das Recht erhalten, zu Staatsämtern sich melden zu dürfen. — Wir werden also die Juden künftig nicht mehr blos als Aerzte und Lehrer an öffentlichen Anstalten sehen, sondern sie auch als Advokaten, Richter, Administrations- und überhaupt als Beamte in allen Verwaltungszweigen antreffen. — Die Regierung geht mit dem Plane um, die hier seit lange bestehende Staatslotterie abzuschaffen. Da in ganz Rußland keine Lotterie besteht und Polen bereits als eine dem Reiche einverleibte Provinz betrachtet wird, will man ein derartiges Institut hier nicht weiter dulden. — Auch der Gebrauch des alten Datums soll aufhören und der alte Kalenderstyl überall eingeführt werden. Einzelne Behörden bedienen sich im geschäftlichen Verkehr bereits schon ausschließlich des Julianischen Kalender-Datums. Bis zur letzten Revolution rechnete man in Polen nur durchweg nach dem neuen Styl. — Man geht mit dem Russifiziren des Königreichs langsam, aber konsequent vorwärts, und auf den neuesten, von der Censur konfirmirten Karten ist nur noch Polen, also nicht mehr Königreich Polen zu finden. — Dies ist immer noch besser als zur Zeit Napoleons I., der den Namen Polen von der Karte ganz verschwinden ließ und dafür das Herzogthum Warschau schuf, das erst wieder Alexander I. zum Königreich Polen erhob. — Die Oesterreicher, welche aus den in Galizien und um Krakau stehenden Truppen auf diesseitigem Gebiete sich etwa betreffen lassen, werden meist nicht erst festgenommen und weiter ins Land gebracht, sondern sofort wieder über die Grenze zurückgewiesen; falls sie Waffen bei sich führen, werden ihnen diese vorher abgenommen. — Graf Starzenski soll mit seinem Freikorps in Galizien schlechte Geschäfte machen, indem es ihm gänzlich an Mitteln gebricht und er auch keinen Zuspruch von Kampflustigen hat. Unter den bis jetzt zusammengebrachten 45 Mann sollen nur 15 Polen sein; der Rest besteht aus Individuen anderer Nationalitäten. So wie es heißt, will man das Projekt einer polnischen Freiwilligen-Legion in Galizien fallen lassen; von hier aus geht Niemand hin. — Gegen Oesterreich würden sich eher kampflustige Polen finden als für Oesterreich.

---

## Pommern.

**Stettin**, 21. Juni. Durch Allerhöchsten Erlaß Sr. Maj. des Königs ist angeordnet, daß am Mittwoch den 27. Juni d. J. ein allgemeiner Bettag gehalten und mit Gottesdienst in den Kirchen, sowie mit Enthaltung von öffentlichen Geschäften und Arbeit, soweit die Noth der Gegenwart es erlaubt, begangen werde.

— Die „Stettiner Liedertafel" wird am nächsten Sonntage zum Besten der Frauen und Kinder der eingezogenen Reservisten und Landwehrleute eine Matiné im Gartenlokale veranstalten.

— Die in Erlangen aus unserer Provinz studirenden jungen Theologen sind in Folge der Kriegswirren dem Rathe der Professoren gefolgt und haben die Rückreise in die Heimath zum Theil auf einem Umwege über Thüringen angetreten. Es ist ihnen das Semester als voll testirt worden.

— Zum Besten der zurückgebliebenen **hülfsbedürftigen** Angehörigen der zu den Fahnen Einberufenen wird am Freitag Abend in dem Garten des Gesellschafts-Lokals „Alhambra" Herr Kapellmeister Thiele unter gefälliger Mitwirkung des Sängers Herrn Illenberger ein Konzert veranstalten.

— Der Kriegs-Minister und der Minister des Innern haben die stellvertretenden General-Kommando's und Ober-Präsidien benachrichtigt, daß der Ministerial-Erlaß in Betreff der Nichtertheilung von Entlassungs-Urkunden, Auslands-Pässen und Heimathscheinen an ersatz-, reserve- und landwehrpflichtige Personen auf Seeleute und Seedienstpflichtige keine Anwendung findet.

### Die Wahl der Demokraten Stettins.

Der Ober-Bürgermeister Grabow zu Prenzlau hat keine Aussicht, in seinem Kreise wiedergewählt zu werden. Die leidenschaftliche Sprache des Herrn Grabow wider die Regierung, seine Parteilichkeit bei Führung des Präsidentenamtes und seine prinzipielle Opposition gegen alles, was von der Regierung kam, hat ihm in seinem Kreise auch das bisher genossene Vertrauen geraubt. Um so mehr ist nun das Wahlcomité der demokratischen oder, wie sie sich nennt, liberalen Partei in Stettin bemüht, den Herrn Grabow als Vertreter Stettins durchzubringen. In gedruckten Anschreiben vom 16. Juni fordert dasselbe die einzelnen Urwähler auf, nur solche Herren zu Wahlmännern zu berufen, welche sich verpflichten, dem Herrn Grabow die Stimme zu geben, und begründet diese Verpflichtung dadurch, daß Herr Grabow „nach den in neuester „Zeit von ihm bekannt gewordenen Kundgebungen im Wesentlichen „jetzt auf dem Boden des Programms steht, welches die Urwähler-„Versammlung vom 9. d. M. proklamirt hat." Jedenfalls haben sich die Herren des demokratischen Wahlcomité's, die Herren Leuschner, Wiemann ꝛc., nach den Ansichten des Herrn Grabow erkundigt, ehe sie ihn als Kandidaten aufstellten; sie wissen also, daß er sich zu den Grundsätzen des Programms vom 9. d. M. bekennt, welches dieselben Herren abgefaßt und in der Versammlung vom 9. d. M. bereits gedruckt vertheilt haben, ehe darüber berathen und beschlossen werden konnte. Herr Grabow ist also jetzt Demokrat vom reinsten Wasser, er ist Revolutionär, der mit den Herren Leuschner und Wiemann die bestehende Verfassung umstoßen, das Herrenhaus beseitigen, dem Könige die verfassungsmäßigen Rechte rauben, die zu dem Kriege erforderlichen Geldmittel verweigern will und auch für die Zukunft eine fortlaufende Reihe von Steuerverweigerungen in Aussicht stellt.

Wir freuen uns, daß die Herren Demokraten so offen mit ihrer Sprache zu Tage treten, jeder Einwohner Stettins weiß nun, was er von diesen Herren zu halten hat. Bei der Wahl wird es sich nun zeigen, ob Stettin die Fahne des Aufruhrs oder den preußischen Aaar hochhalten, ob Stettin zu seinem Könige halten wird oder mit den Herren Leuschner und Wiemann zu den Oesterreichern und Vaterlandsfeinden. Alle konservativen und altliberalen, alle verfassungstreuen und deutsch Gesinnten, alle, welche ihr Vaterland nicht verrathen, ihre im Felde stehenden Brüder nicht Preis geben wollen, mögen sich von solchen Männern abwenden, welche jede Treue und jeden Glauben, jede Ehre und den Eid der Treue vergessen zu haben und nur auf den Sturz und Verfall des preußischen Staates zu sinnen scheinen.

**Anklam,** 19. Juni. In unserm Kreise haben sich die Konservativen und die Altliberalen vereinigt und folgendes Programm veröffentlicht: „Wir halten es in jetziger Zeit, in welcher unser Vaterland von den schwersten Gefahren bedroht ist, für die erste Pflicht der Abgeordneten, die Mittel für die Preußen abgenöthigte Mobilmachung und für den Krieg, wenn derselbe nicht vermieden werden kann, ohne Vorbedingung zu bewilligen. Alle übrigen Pflichten des Abgeordnetenhauses fassen wir in der Forderung zusammen, daß dasselbe auf die Beseitigung des Konfliktes im Innern wirken möge, die Verfassung bewahre, innerhalb derselben aber der Staatsregierung entgegenkomme und so dem allseitigen Wunsche und Bedürfniß nach Verständigung entspreche."

**Dramburg,** 17. Juni. Während des Vormittags-Gottesdienstes entstand heute plötzlich Feuerlärm in der Stadt, wodurch die Verwirrung und Störung in der Kirche so groß ward, daß der Geistliche sich genöthigt sah, mit dem Segen zu schließen. Das Feuer selbst war in einer Scheune vor dem Belgarder Thore, welche auch niederbrannte.

**Jassow** (bei Kammin i. Pomm.), 10. Juni. Am Schlusse des heutigen Nachmittagsgottesdienstes trat ein hochbetagtes, aber noch sehr rüstiges Ehepaar vor den Altar, Iwan Naum, Altsitzer in Bussentin, mit seiner Ehefrau Sophia Köhler. Am 26. April d. J. waren es funfzig Jahre, daß sie ehelich mit einander verbunden waren, und heute sollten sie aus der Hand ihres Pstors das huldreiche Geschenk einer mit dem Namenszuge der Königlichen Spenderin geschmückten Bibel empfangen. Unter Anknüpfung an Josua 14, 6—13 ward ihr Blick zurück gerichtet auf die vielen erfahrenen Bewahrungen und ihre wunderbaren Lebensführungen, und vorwärts zu den himmlischen Höhen und dem himmlischen Hochzeitssaale. Die Feier war von der regsten Theilnahme der zahlreich versammelten Gemeinde begleitet. Wunderbare Wege ist dieser alte Russe in der That hierher geführt. Er ist gebürtig aus Wornoff bei Woldey, 140 West hinter Petersburg. Sein Vater hieß Pachum Naum. Im Jahre 1805 machte er die Schlacht bei Austerlitz mit, welcher der große Rückzug bis Memel folgte. Er stand damals im 6. Regiment Niesoskoi (?) des 6. Korps. Im Kriege gegen Finnland gerieth er auf der See im Nebel mit 50 Mann beim Recognosciren in schwedische Gefangenschaft. Da er, um in besserer Jahreszeit nach dem Vaterlande heimzukehren, sich innerhalb der gesetzten Frist nicht zur Auswechselung meldete, ward er gezwungen, in schwedische Dienste zu treten und in das zweite schwedische vorpommersche Leibregiment gesteckt. Mit diesem kam er nach Rügen, Greifswald, Wolgast. Hier desertirte er mit einem Italiener über das Eis der Peene nach Krummin. Der Pastor herbergte sie und der Landrath sandte sie nach Treptow zu Blücher. Erst forderte man sie auf, in preußische Dienste zu treten, dann drohte man, sie nach Rußland zurück zu schicken. Endlich ließ man sie laufen. Der Italiener blieb in Schwirsen, unser Russe zog nach Bussenthin, wo er sich 1816 verheirathete. Die beiden alten Leute erfreuen sich noch großer Rüstigkeit. Der Sohn ist Mitglied des Gemeindekirchenraths.

## Vermischtes.

**Wien.** Am 6 Juni spielte sich in einem Hause zu Wien eine **erschütternde** Scene ab. Der in diesem Hause wohnhafte Tischler, welcher an dem bezeichneten Tage von einer längeren Reise heimgekehrt war, fand sein fünf Jahre altes Kind todt, sein Weib auf dem Sterbelager und an der Thür die Einberufungsordre angeheftet. Der arme Mann, welcher durch so viel Unglück heimgesucht wurde, fiel vom Schlage gerührt zu Boden und war eine Leiche. Die ohnedies mit dem Tode ringende Ehehälfte des Unglücklichen folgte wenige Augenblicke später ihrem Manne in das bessere Jenseits.

## Amtliche Nachrichten vom Kriegsschauplatze.

**Ratibor,** 19. Juni, früh. Oesterreichische Truppen haben bei Guhrau die Grenze überschritten und auf preußische Ulanen-Patrouillen Feuer gegeben. — Auch bei Klingebeutel wurde ein zur Rekognoszirung vorgeschickter Ulanen-Offizier auf preußischem Gebiet durch österreichische Husaren umzingelt und mit Karabiner-Schüssen begrüßt. Der preußische Offizier wurde durch seine herbeieilenden Mannschaften schnell befreit.

Starke österreichische Kolonnen nähern sich der Grenze.

**Lüneburg,** 18. Juni. Ueber die Ueberrumpelung der Festung Stade liegt folgender offizieller Bericht vor:

Auf Befehl des Generals v. Manteuffel wurde am 17. Abends 10 Uhr das Füsilier-Bataillon 25. Infanterie-Regiments auf Sr. Majestät Kanonenbooten „Loreley" und „Cyclop" und einem Hamburger Privatdampfer in Harburg eingeschifft, um einen Ueberfall gegen die hannöversche Festung Stade zu unternehmen.

Morgens 1 Uhr traf das Bataillon in Twidenfleth ein, wurde schnell ausgeschifft und trat sofort den Vormarsch gegen das $1\frac{1}{2}$ Stunde entfernte Stade an. Etwa 1000 Schritt vor der Festung wurde die Kolonne von einer Vedette angerufen, die sofort im Karrière zurückritt und die Garnison allarmirte.

Das Bataillon folgte so schnell als möglich, fand das Festungsthor jedoch bereits verschlossen. Mit Hülfe der von den Matrosen mitgeführten Brech-Instrumente gelang es, das Thor nach wenigen Minuten zu erbrechen. — Im Laufschritt stürmte Oberstlieutenant v. Cranach an der Spitze seiner Truppen in die nunmehr allarmirte Festung hinein. — In der zum Markt führenden Straße kam eine geschlossene Abtheilung hannoverscher Truppen, ca. 40 Mann stark, der Kolonne entgegen. Auf dem Markt sammelten sich stärkere Abtheilungen. Oberstlieutenant von Cranach forderte mit lauter Stimme die Hannoveraner zum Niederlegen der Waffen auf. Der die Abtheilung kommandirende Offizier ließ statt dessen zur Attaque das Gewehr fällen. Bis auf zehn Schritt den diesseitigen Truppen genähert, erhielt das hannöversche Detachement von den vordersten Füsilieren Feuer, welches aus einem nahe gelegenen Hause auf unsere Truppen sofort erwidert wurde. — Ein hannöverscher Stabs-Offizier erschien nun zwischen den Abtheilungen, und bat, das Feuern einzustellen. Die hannöverschen Truppen hätten Befehl, sich nicht zu vertheidigen, und der Kommandant wäre geneigt, zu kapituliren. Dem entsprechend wurde sogleich Halt gemacht, Gewehr abgenommen und von dem Oberstlieutenant v. Cranach eine Kapitulation mit dem Kommandanten abgeschlossen, nach welcher die Besatzung entwaffnet und in die Heimath geschickt wurde.

Es wurden 8 gezogene 12-Pfünder, 7 gezogene 24-Pfünder, 8 Haubitzen, 6 Mörser, viele verschiedene eiserne Kanonen, 14,000 neue gezogene Gewehre, 2000 Ctr. Pulver, 1,000,000 Patronen, viel Eisen-Munition, 11,600 neue wollene Decken und vieles andere Kriegsmaterial an den preußischen Kommandeur überliefert.

**Bremen,** 19. Juni, Abends 6 Uhr. Korvetten-Kapitän Werner hat mit Seiner Majestät Panzerschiff „Arminius" und der „Loreley" bei Bremerhafen geankert und „Fort Wilhelm", sowie die Docks und die Haupt-Weser-Batterien besetzt.

Die Forts fanden sie von den Hannoveranern verlassen; die Besatzung war südwärts gegangen. — Der hannöversche Staatsschatz war am Sonntag früh mit dem Dampfer „Bremen" nach England gebracht worden.

**Hannover,** 19. Juni, Abends 10 Uhr. Die Korps der Generale von Falckenstein und von Manteuffel haben sich in Hannover vereinigt.

Hannöversche Truppen stehen in ansehnlicher Stärke bei Göttingen.

**Hannover,** 19. Juni. Das Korps des Generals von Beyer ist nach sehr anstrengendem Marsch in Kassel eingerückt.

**Dresden,** 20. Juni, Mittags 12 Uhr. Die von dem preußischen Handels-Ministerium nach Sachsen abgeschickte Kommission höherer Eisenbahn-Beamten hat heute den Betrieb der sächsischen Staats-Eisenbahnen, so wie die Kontrole der Leipzig-Dresdener Privatbahn übernommen. Die Anschlüsse nach Berlin, Erfurt sind wieder hergestellt. — Der frühere Fahrplan wird, soweit es die militärischen Operationen gestatten, fortbestehen.

Die Brücke bei Riesa wird in wenigen Tagen wieder fahrbar sein. Uebrigens haben auch die nicht verbrannten Bogen der Brücke durch das Feuer sehr gelitten und bedürfen sorgfältiger Ausbesserung und Unterstützung. Vorläufig findet bei Riesa der Trajekt per Kahn statt.

Die Feldeisenbahn-Abtheilung der Armee des Generals v. Herwarth befindet sich ebenfalls in Dresden; die der Armee des Prinzen Friedrich Karl war gestern bei Bautzen angekommen und hatte die gestörte Strecke von Görlitz ab wieder fahrbar gemacht. Die Feldeisenbahn-Abtheilung der Hauptarmee ist nach Cosel abgegangen.

## Neueste Nachrichten.

**Berlin,** 20. Juni. Se. Maj. der König werden sich, da nunmehr die Feindseligkeiten in Schlesien eröffnet sind, baldigst ins Hauptquartier begeben.

Der „Staats-Anzeiger" enthält folgenden Allerhöchsten Erlaß vom 18. Juni 1866 — betreffend die Abhaltung eines allgemeinen Bettages am 27. Juni d. J.:

Es hat Gott nicht gefallen, Meine Bemühungen, die Segnungen des Friedens Meinem Volke zu erhalten, mit Erfolg zu krönen. Eingedenk der schweren Verantwortung, welche die Entscheidung über Frieden und Krieg auf Mein Gewissen legt und der großen Opfer, mit welchen der Krieg die Wohlfahrt und das Familienglück vieler Tausende, hier und drüben, bedroht, habe Ich keinen Weg unversucht gelassen, einen ehrenvollen und für die Zukunft des gesammten deutschen Vaterlandes segensreichen Frieden zu erhalten und auf sicheren Grundlagen neu zu befestigen. Gott hat es anders gefügt. Zu Ihm kann Ich aufblicken, wenn Ich jetzt unter Anrufung Seines Allmächtigen Beistandes das Schwert ziehe zur Vertheidigung der theuersten Güter Meines Volkes. Mein Volk ohne Unterschied des Bekenntnisses wird auch jetzt zu Mir stehen, wie es in den Zeiten der Gefahr zu Meinem in Gott ruhenden Vater und zu Meinen Vorfahren, glorreichen Andenkens, treu gestanden hat. Aber ohne des Herrn Hülfe vermögen wir nichts. Vor Ihm und Seinen heiligen Gerichten wollen Wir uns in Demuth beugen, uns der Vergebung unserer Sünden durch Christi Verdienst neu getrösten und von Ihm Sieg und Heil erflehen. So gereinigt und gestärkt können wir getrost dem Kampfe entgegengehen. In diesem Gefühle Mich Eins zu finden mit Meinem ganzen Volke, ist Mein festes Vertrauen. Ich beauftrage Sie daher, das Erforderliche zu veranlassen, daß am Mittwoch, den 27. d. J., ein allgemeiner Bettag gehalten und mit Gottesdienst in den Kirchen, sowie mit Enthaltung von öffentlichen Geschäften und Arbeit, soweit die Noth der Gegenwart es erlaubt, begangen werde. Gott aber gebe dazu Seinen Segen. Zugleich soll während der Dauer des Krieges im öffentlichen Gottesdienste dafür besonders gebetet werden, „daß Gott unsere Waffen zur Ueberwindung unserer Feinde segne, uns Gnade gebe, auch im Kriege uns als Christen gegen sie zu verhalten, durch Seines Geistes Kraft sie zur Versöhnung mit uns neige und durch Seinen Allmächtigen Beistand uns bald wiederum zu einem redlichen, gesegneten und dauernden Frieden für uns und das ganze deutsche Vaterland verhelfe."

Berlin, den 18. Juni 1866.

**Wilhelm.**
von Mühler.

An den Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.

— Die Preußen sind am 19. Juni (Mittwoch) in Leipzig eingerückt und von da weiter durch Altenburg an die bairische Grenze marschirt.

**Detmold,** 20. Juni, Morgens. Das preußische Kabinet hat die deutschen Regierungen, welche in Frankfurt am 14. d. M. gegen den Antrag auf Mobilisirung der Kontingente der deutschen Staaten gegen Preußen stimmten, durch besondere Notifikation darauf aufmerksam gemacht, daß die fernerweite Theilnahme dieser Regierungen an Berathungen solcher Staaten, welche sich im Kriege mit Preußen befinden, Kollisionen mit ihren friedlichen Beziehungen zu Preußen herbeiführen müßten.

**Haag,** 19. Juni. In Veranlassung des neulichen Beschlusses der österreichischen Koalition vom 16. d. M., daß Oesterreich und Baiern in Sachsen einrücken sollten, hat der Gesandte für Luxemburg und Limburg die Erklärung abgegeben, daß die niederländische Regierung sich bei keinem Akte fernerhin betheiligen werde, welcher die Anerkennung des Fortbestandes des Bundes in sich schließe.

**London,** 20. Juni. Man glaubt allgemein, das Ministerium habe (in Folge seiner Niederlage bei der Reformbill-Debatte) seine Resignation eingerichtet; die Tories halten sich zur Uebernahme der Regierung bereit.

**Florenz,** 19. Juni. Die Deputirtenkammrr genehmigte in der heutigen Sitzung mit 179 gegen 45 Stimmen das Gesetz über die Aufhebung der geistlichen Körperschaften. Der Senat nahm die Finanzvorlagen der Regierung mit 86 gegen 14 Stimmen an. Der Finanzminister Scialoja kündigte an, die Zusammensetzung des Kabinets werde morgen mitgetheilt und von diesem weitere Eröffnungen gemacht werden.

In der Presse wird mehrfach ausgeführt, abgesehen von der venetianischen Frage, habe Italien ein Lebensinteresse daran, daß Oesterreich nicht die Suprematie in Deutschland besitze. Eine solche wäre die Verneinung des Nationalitätsprinzips, und folglich eine beständige Drohung für Italien. Die Rekonstituirung der italienischen und der deutschen Nationalität erfordert, daß die österreichische Monarchie aus Deutschland wie aus Italien verschwinde, wenn nicht Italien und Preußen mitsammt dem Nationalitätsprinzip, welches beide vertreten, vernichtet werden sollen. Die Könige Wilhelm und Victor Emanuel werden das zwiefache Programm bis zu Ende und ohne einseitige Zugeständnisse zur Ausführung bringen. — Andere Journale weisen die Insinuationen der österreichischen Presse über die Eventualität gewisser Abtretungen zurück, welche dem Zusammengehen Italiens mit Preußen ein Ende machen könnten. Die Wiederherstellung der europäischen Ordnung müsse das Nationalitätsprinzip und den Sturz des Hauses Habsburg zu Grundlagen haben.

## Börsen-Berichte.

**Berlin,** 20. Juni. Weizen loco und Termine fest gehalten. Roggen wurde in Loco- und schwimmender Waare für den Konsum und Versandt aus dem Markt genommen. Im Terminhandel dauert die Geschäftsstille fort. Bei Beginn des Marktes zeigte sich zu besseren Preisen einige Frage sowohl für nahe als auch spätere Sichten. Nachdem dieselbe schnelle Befriedigung fand, ermattete die Stimmung wieder und Preise schlossen gegen gestern kaum verändert. Gek. 5000 Ctr. Hafer loco schwer zu placiren. Termine niedriger. Gek. 1200 Ctr.

Rüböl verkehrte in matter Haltung, nahe Lieferung gab ca. $\frac{1}{12}$ Rt. pr. Ctr. nach, während die späteren Termine ihren gestrigen Preisstand ziemlich behaupteten. Spiritus, gleichfalls sehr still, erfuhr in den Preisen für alle Termine keine wesentliche Aenderung, nur Loco-Waare war etwas beachteter.

Weizen loco 40—68 Rt. nach Qualität, Lieferung pr. Juni-Juli, Juli-August 62 Rt. nom., September-Oktober 62 Rt. bez.

Roggen loco 80—82pfd. $42\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ Rt. ab Kahn bez., abgel. Anmeldungen $41\frac{3}{4}$ Rt. bez., Juni u. Juni-Juli $42\frac{1}{2}$, 42 Rt. bez. u. Gd., $\frac{1}{4}$ Br., Juli-August $42\frac{3}{4}$, 43, $42\frac{1}{2}$, $\frac{5}{8}$ Rt. bez. u. Br., $\frac{1}{2}$ Rt. Gd., September-Oktober $43\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bez. u. Gd., $\frac{3}{4}$ Br.

Gerste, große und kleine 31—40 Rt. per 1750 Pfd.

Hafer loco 25—30 Rt., schles. 27—$28\frac{1}{2}$ Rt. bez., pommerscher 28 Rt. bez., Juni und Juni-Juli $28\frac{1}{4}$ Rt. bez., Juli-August $28\frac{1}{2}$, $\frac{3}{8}$ Rt. bez., September-Oktober $26\frac{3}{4}$ Rt. bez., Oktober-November $26\frac{1}{8}$, 26 Rt. bez.

Erbsen, Kochwaare 52—60 Rt., Futterwaare 44—52 Rt.

Rüböl loco $13\frac{3}{4}$ Rt. bez., Juni $13\frac{5}{6}$, $\frac{2}{3}$ Rt. bez. u. Gd., $\frac{3}{4}$ Rt. Br., Juni-Juli $11\frac{5}{6}$ Rt. bez., Juli-August $11\frac{1}{2}$ Rt. Gd., September-Oktober u. Oktober-November $11\frac{7}{24}$, $\frac{1}{4}$ Rt. bez., Br. u. Gd.

Leinöl loco 12 Rt.

Spiritus loco ohne Faß $12\frac{1}{2}$, $\frac{3}{8}$ Rt. bez., Juni und Juni-Juli $11\frac{11}{12}$ Rt. bez., Br. u. Gd., Juli-August $12\frac{1}{24}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{24}$ Rt. bez., $\frac{1}{12}$ Rt. Br., 12 Rt. Gd., August-September $12\frac{3}{4}$, $\frac{2}{3}$ Rt. bez. und Gd., $\frac{2}{3}$ Rt. Br., September-Oktober $13\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ Rt. bez. u. Gd., $\frac{7}{12}$ Rt. Br.

## Berliner Börse vom 20. Juni 1866.

| Dividende pro 1865. | | Zf | | |
|---|---|---|---|---|
| Aachen-Düsseldorf | 3½ | 3½ | — | — |
| Aachen-Mastricht | 0 | 4 | 25½ | bz |
| Amsterd.-Rotterd. | 7¼ | 4 | 91½ | G |
| Bergisch-Märk. A. | 9 | 4 | 112 | bz |
| Berlin-Anhalt | 13 | 4 | 170 | bz |
| Berlin-Hamburg | 9½ | 4 | 132 | bz |
| Berlin-Pots.-Mgdb. | 16 | 4 | 170 | bz |
| Berlin-Stettin | — | 4 | 107½ | bz |
| Böhm. Westbahn | — | 5 | 42 | 'z |
| Bresl.-Schw.-Freib. | 9 | 4 | 106¾ | G |
| Brieg-Neisse | 5 5/12 | 4 | 66 | G |
| Cöln-Minden | — | 4 | 120 | bz |
| Cos.-Odb. (Wilhb.) | 2¼ | 4 | 36¼ | bz |
| do. Stamm.-Pr. | — | 4½ | 71 | B |
| do. do. | — | 5 | 75 | B |
| Löbau-Zittau | — | 4 | — | bz |
| Ludwigsh.-Bexbach | 10 | 4 | 128 | B |
| Magd.-Halberstadt | — | 4 | 154 | B |
| Magdeburg-Leipzig | — | 4 | — | — |
| Mainz-Ludwigsh. | — | 4 | 104 | G |
| Mecklenburger | 3 | 4 | 55 | bz |
| Niederschl.-Märk. | — | 4 | 72½ | bz |
| Niederschl. Zweigb. | — | 4 | — | bz |
| Nordb., Fr.-Wilh. | — | 4 | 48 | bz |
| Oberschl. Lt. A. u.C. | 10⅔ | 3½ | 125 | bz |
| do. Litt. B. | 10⅔ | 3½ | 112 | G |
| Oesterr.-Frz. Staats | — | 5 | 72 | bz |
| Oppeln-Tarnowitz | 3¼ | 5 | 52½ | G |
| Rheinische | — | 4 | 92½ | bz |
| do. St.-Prior. | — | 4 | 95 | G |
| Rhein-Nahebahn | 0 | 4 | 22½ | bz |
| Rh.-Cref.-K.-Gladb. | 5 | 3½ | — | G |
| Russ. Eisenbahne. | — | 5 | 68 | B |
| Stargard-Posen | 4½ | 3½ | 76½ | G |
| Oesterr. Südbahn | — | 4½ | 71 | bz |
| Thüringer | — | 5 | 115 | B |

**Prioritäts-Obligationen.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aachen-Düsseldorf | 4 | — | — |
| do. II. Emission | 4 | — | B |
| do. III. Emission | 4½ | — | bz |
| Aachen-Mastricht | 4½ | — | bz |
| Aachen-Mastricht II. | 5 | 48 | B |
| Bergisch-Märk. conv. | 4½ | — | B |
| do. do. II. | 4½ | 80 | G |
| do. do. III. | 3½ | 65 | bz |
| do. do. III. B. | 3½ | 65 | bz |
| do. do. IV. | 4½ | — | bz |
| do. do. V. | 4½ | 77½ | B |
| do. Düss.-Elb. | 4 | — | bz |
| do. do. II. | 4½ | — | |
| do. Drt.-Soest | 4 | — | bz |
| do. do. II. | 4½ | 77 | B |
| Berlin-Anhalt | 4 | 79 | B |
| do. do. | 4½ | 79 | B |
| Berlin-Hamburg | 4 | — | bz |
| do. do. II. | 4 | — | G |
| Berl.-P.-Mgd. A. | 4 | — | G |
| do. do. B | 4 | — | bz |
| do. do. C. | 4 | 73¼ | G |
| Berlin-Stettin | 4½ | — | bz |
| do. do. II. | 4 | 71 | bz |
| do. do. III. | 4 | 70¼ | bz |
| do. do. IV. | 4½ | 80 | bz |
| Bresl.-Freib. D. | 4½ | — | |
| Cöln-Crefeld | 4½ | — | G |
| Cöln-Minden | 4½ | — | B |
| do. do. II. | 5 | 88½ | bz |
| do. do. | 4 | — | bz |
| do. do. III. | 4 | 72 | G |
| do. do. | 4½ | 77¼ | B |
| do. do. IV. | 4 | 72 | bz |
| Cosel-Oderberg | 4 | — | bz |
| do. do. III. | 4½ | — | B |
| Magd.-Halberst. | 4½ | 87 | B |
| - - Wittenb. | 3 | 58 | bz |
| Magd.-Wittenb. | 4½ | 80 | B |
| Mosk. Rjäs gar. | 5 | 73½ | G |
| Niederschl.-Mrk. | 4 | 72¼ | G |
| do. do. conv. | 4 | 70¾ | B |
| do. do. - III. | 4 | 70 | bz |
| do. do. - IV. | 4½ | — | B |
| Niedschl.Zwb.C. | 5 | — | B |
| Oberschl. A. | 4 | — | G |
| do. B. | 3½ | — | G |
| do. C. | 4 | — | G |
| do. D. | 4 | — | bz |
| do. E. | 3½ | 66 | B |
| do. F. | 4½ | — | G |
| Oesterr. Franz. | 3 | 200 | bz |
| Rheinische | 4 | — | bz |
| do. v. St. gar. | 3½ | — | B |
| do. 1858. 60. | 4½ | 77 | bz |
| do. 1862. | 4½ | 77 | bz |
| do. v. St. gar. | 4 | — | B |
| Rhein-Nahe. gar. | 4½ | 77 | B |
| do. II. Em. gar. | 4½ | 77 | B |
| Rjäsan-Kozlov | 5 | 68 | bz |
| Rig-Dünab. | 5 | 76½ | B |
| Ruhr-Cref. K. G. | 4½ | — | G |
| do do II | 4 | — | G |
| do do III | 4½ | — | bz |
| Stargard-Posen | 4 | — | G |
| do do II | 4½ | — | B |
| do do III | 4½ | — | bz |
| Südösterr. | 3 | 165 | bz |
| Thüringer | 4 | 83 | G |
| do III | 4 | 83 | G |
| do IV | 4½ | 87 | bz |

**Preussische Fonds.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Freiwillige Anl. | 4½ | 80 | bz |
| Staatsanl. 1859 | 5 | 90 | bz |
| do. 54, 55, 57, 59, 56, 64 | 4½ | 80 | bz |
| do 50/52 | 4 | 72 | bz |
| do 1853 | 4 | 72 | bz |
| do 1862 | 4 | 72 | bz |
| Staatsschuldsch. | 3½ | 70 | bz |
| Staats-Pr.-Anl. | 3½ | 108½ | bz |
| Kur- u. N. Schld. | 3½ | — | — |
| Odr.-Deich.-Obl. | 4½ | — | bz |
| Berl. Stadt-Obl. | 4½ | 80 | B |
| do do | 3½ | — | bz |
| Börsenh.-Anl. | 5 | — | bz |
| Kur- u. N. Pfdbr. | 3½ | 69¼ | bz |
| do neue | 4 | 78½ | bz |
| Ostpreuss.Pfdbr. | 3½ | — | bz |
| do - | 4 | 72¼ | bz |
| Pomm. - | 3½ | 69 | bz |
| do - | 4 | 79 | B |
| Posensche - | 4 | — | — |
| do neue | 3½ | — | bz |
| do - | 4 | 74¾ | bz |
| Schlesische | 3½ | — | G |
| Westpreuss. | 3½ | 67 | bz |
| do | 4 | 72 | G |
| do neue | 4 | — | bz |
| Kur-u.N.Rentbr. | 4 | 76¾ | bz |
| Pommer.Rentbr. | 4 | 76⅝ | bz |
| Posensche - | 4 | 75 | bz |
| Preuss. - | 4 | 75 | bz |
| Westf.-Rh. | 4 | 84 | G |
| Sächsische - | 4 | 75 | bz |
| Schlesische - | 4 | 75½ | bz |
| Hypothek.-Cert. | 4½ | 90 | G |

**Ausländische Fonds.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oesterr. Met. | 5 | 35½ | G |
| do. Nat.-Anl. | 5 | 41½ | bz |
| do 1854r Loose | 4 | 46 | bz |
| do Creditloose | — | 46½ | bz |
| do 1860r Loose | 5 | 49½ | bz |
| do 1864r Loose | — | 27 | bz |
| do 1864r Sb.A. | 5 | 46½ | bz |
| Italienische Anl. | 5 | 38½ | bz |
| Insk. b. Stg. 5. A. | 5 | 55½ | G |
| do. do. 6. A. | 5 | 72¾ | G |
| Russ.-engl. Anl. | 5 | 76½ | G |
| do do | 3 | 46½ | B |
| do do 1862 | 5 | 77¼ | G |
| do.do.1864holl. | 5 | 83 | G |
| do.do.1864engl. | 5 | 83 | G |
| Russ.Prämien-A. | 5 | 74 | bz |
| Russ.Pol.Sch.-O. | 4 | 51¾ | G |
| Cert. L. A. 300 Fl. | — | 72 | B |
| Pfdbr. n. in S.-R. | 4 | 52 | bz |
| Part.-Obl. 500 Fl. | — | 78 | B |
| Amerikaner | 6 | 68⅛ | bz |
| Kurhess. 40 Thlr. | — | 43½ | G |
| N. Badisch. 35 Fl. | — | 25¼ | G |
| Dessauer Pr.-A. | 3½ | 85 | bz |
| Lübeck. do. | 3½ | 44 | G |
| Schwd. 10Thl.-L. | | — | B |

**Wechselcours.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam kurz | 5½ | 141 | bz |
| do. 2 Mon. | 5½ | 140 | bz |
| Hamburg kurz | 3½ | 152½ | bz |
| do. 2 Mon. | 3½ | 149⅝ | bz |
| London 3 Mon. | 6 | 6 17¾ | bz |
| Paris 2 Mon. | 3½ | 79½ | bz |
| WienOest.W.8T. | 5 | 72 | bz |
| do. do. 2 M. | 5½ | 71½ | bz |
| Augsburg 2 M. | 5 | 57 | bz |
| Leipzig 8 Tage | 6 | 99⅚ | G |
| do. 2 Mon. | 7 | 98½ | G |
| Frankf. a. M. 2 M. | 4½ | 57 2 | B |
| Petersburg 3 W. | 6 | 70⅜ | bz |
| do. 3 Mon. | 6 | 69½ | bz |
| Warschau 8 Tage | 6 | 63¾ | bz |
| Bremen 8 Tage | 5 | 109½ | bz |

**Bank- und Industrie-Papiere.**

| Dividende pro 1864. | | Zf. | | |
|---|---|---|---|---|
| Preuss. Bank-Anth. | 10 14/15 | 4½ | 116 | G |
| Berl. Kassen-Verein | 8¼ | 4 | 127 | B |
| Pomm. R. Privatbank | — | 4 | 70 | B |
| Danzig | 7 3/10 | 4 | 82½ | bz |
| Königsberg | 6½ | 4 | 95 | B |
| Posen | 6½ | 4 | 78½ | bz |
| Magdeburg | 5½ | 4 | 77 | B |
| Pr. Hypothek-Vers. | 11½ | 4 | 102 | B |
| Braunschweig | 0 | 4 | 66 | bz |
| Weimar | 6½ | 4 | 80 | B |
| Rostock (neue) | — | 4 | 100 | B |
| Gera | 7⅝ | 4 | 90 | B |
| Thüringen | 4 | 4 | 44¾ | bz |
| Gotha | 7½ | 4 | 80 | B |
| Dess. Landesbank | 7½ | 4 | 65 | G |
| Hamburger Nordb. | 9 | 4 | 98 | G |
| do. Vereinsb. | 8 19/32 | 4 | 103⅝ | G |
| Hannover | — | 4 | 70 | bz |
| Bremen | 6½ | 4 | 100 | B |
| Luxemburg | 6 | 4 | 61 | G |
| Darmst. Zettelbank | 7½ | 4 | 85 | B |
| Darmstadt | 6½ | 4 | 58½ | G |
| Leipzig | — | 4 | 61 | B |
| Meiningen | 7 | 4 | 77¾ | bz |
| Koburg | 8¼ | 4 | 69 | B |
| Dessau | 0 | 0 | 2 | B |
| Oesterreich | — | 4 | 43½ | bz |
| Genf | — | 4 | 21 | bz |
| Moldauische | 0 | 4 | 14 | bz |
| Disc.-Comm.-Anth. | — | 4 | 74⅛ | bz |
| Berl.Handels-Gesellsch. | 8 | 4 | 81 | B |
| Schles. Bank-Verein | — | 4 | 85 | B |
| Ges. f. Fab. v. Eisbd. | 5½ | 5 | 66 | G |
| Dess. Cont.-Gas-Ak. | 11 | 5 | 118 | bz |
| Hörder Hütten | — | 5 | 80 | bz |
| Minerva Bergw.-A. | — | 5 | 22¾ | bz |

**Gold- und Papiergeld.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Fr. Bkn. m. R. | 99 9/10 G | Napoleons | 5 12 bz |
| - - ohne R. | 98 bz | Louisd'or | 113 G |
| Oest. öst. W. | 73 B | Sovereign | 6 21½ B |
| Poln. Bankn. | — — | Goldkronen | 9 8½ B |
| Russ. Bankn. | 64⅝ bz | Goldpr. Z.-Pf. | 459 B |
| Dollors | 1 11½ G | Friedrichsd. | 115¼ bz |
| Imperialien | 5 15 bz | Silber | 29 28 G |
| Dukaten | 3 4½ bz | | |

## Familien-Nachrichten.

**Verlobt:** Frl. Mathilde Halle mit Hrn. Wilhelm Meyer (Greifswald).

**Geboren:** Ein Sohn: Herrn Triebel (Stralsund). — Hrn. J. Luchterhand (Stralsund). — Hrn. C. Köppner (Stralsund).

**Gestorben:** Tochter Henriette des Herrn G. Wangerin (Cammin i. P.) — Frau und Tochter des Herrn G. Ehrlich, Beamter der „Germania" (Stettin). — Frau Stadthebeamme Henriette Büttner geb. Komaromy (Stettin). — Frau Friederike Riemer (Stettin). — Herr Lazarus Silberberg (Stettin). — Hr. F Zimmermann, Lehrer an der hies. Blindenanstalt (Neu-Torney). — Herr Schuhmachermstr H. Gesch (Stettin). — Hr. Tischler Alex Kanegießer (Bredow). — Frau Auguste Lange geb. Borck [31 J.] Fräulein Marie Brüsch [63 J.] (Stettin). — Arbeiter Wilhelm Knaack [41 J.] und dessen Tochter Emma [4 J.] (Stettin). — Herr Musiklehrer Carl Schumacher (Stettin). — Tochter Heleue [9 J. 6 M.] des Hrn. Gust. Jahnke (Stettin). — Fuhrherr Wilhelm Zietlow [53 J.] (Stettin). — Frau Wittwe Johanna Brinckmann geb. Peters [74 J.] (Stettin). — Herr Kanzlei-Diätar Gottlieb Schüttler [44 J.] (Stettin). — Sohn Carl [12 J.] des Hrn. C. Lentz (Stettin). — Tochter Hedwig [1½ J.] des Herrn F. Texter (Stargard). — Tochter Lieschen [4 J. 8 M.] des Herrn Hermann von Borcke (Wangerin B.) — Herr Louis von Loesen (Grimmen). — Fräulein Julie Engelbrecht, Conventualin des Klosters St. Annen und Brigitten [84 J.] (Stralsund).

## Kirchliches.

**Schloßkirche:**

Heute Donnerstag, Abends 8 Uhr: **Gebets-Versammlung.** Herr Konsistorialrath Carus.

**In der St. Lucas-Kirche:**

Donnerstag, den 21. d. Mts., Abends 8 Uhr: **Bibelstunde.** Herr Prediger Friedländer.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 200 Last Newcastler Hastings Hartly Steinkohlen, bester Qualität, zum diesjährigen Betriebe der hiesigen Königlichen Baggerfahrzeuge soll im Wege der Submission vergeben werden.

Offerten sind

**bis zum 26. Juni cr.**

versiegelt mit der Aufschrift: „Offerte zur Kohlenlieferung für die Königlichen Baggerfahrzeuge" an den Unterzeichneten portofrei einzusenden, und sollen an diesem Tage, Vormittags 12 Uhr, geöffnet werden.

Die bezüglichen Bedingungen liegen in den Vormittagsstunden bis 1 Uhr in meinem Bureau — Königl. Schloß, Eingang vom Münzhofe, parterre — zur Einsicht bereit.

Stettin, den 12. Juni 1866.

**Der Wasser-Bau-Inspektor.**

gez. **A. Wernekinck.**

---

Die Landlieferung für den diesseitigen Kreis von circa

1026 Ctr. Roggen
2212 „ Hafer
654 „ Heu
736 „ Stroh
238 „ Fleisch

(letzteres in lebenden Thieren, worunter ⅙ in Hammeln geliefert werden kann) an die Magazine zu Stettin und Stargard soll im Wege der Submission dem Mindestfordernden übertragen werden.

Bietungslustige werden aufgefordert, ihre versiegelten und mit der Bezeichnung „Landlieferung" versehenen Offerten bis

**zum 23. d. Mts., Mittags 12 Uhr,**

auf dem landräthlichen Bureau einzureichen. Die Submittenten können im Termine nach geschehenem Oeffnen der Offerte noch mündlich Mindestgebote abgeben, wogegen alle diejenigen Personen, welche keine Offerten einreichen, hiervon ausgeschlossen sind. Im Termine werden die Quantitäten genau angegeben.

Greifenhagen, den 19. Juni 1866.

**Der Landrath.**

# Bekanntmachung.

Gemäß höheren Orts nach Anleitung des § 17 der Verordnung vom 30. Mai 1849 getroffenen Bestimmung wird die Wahl der Wahlmänner im hiesigen Gemeinde-Bezirke für das Haus der Abgeordneten

**am 25. d. Mts. (fünf und zwanzigsten Juni dieses Jahres), Vormittags 9 (neun) Uhr,**

stattfinden. Es werden demzufolge hiermit sämmtliche stimmberechtigte Urwähler hiesigen Orts zur Wahrnehmung dieser Wahl mit dem Bemerken berufen, daß nach § 8 der Verordnung vom 30. Mai 1849 als stimmberechtigt diejenigen in den Wahllisten verzeichneten Einwohner zuzulassen sind, welche preußische Staatsbürger, 24 Jahre alt und selbstständig sind, seit sechs Monaten ihren Wohnsitz oder Aufenthalt in hiesiger Stadt haben, sich im Vollbesitze der bürgerlichen Rechte befinden und keine Armen-Unterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen. Die Abgrenzung der Wahlbezirke, die Wahllokalien, in welchen sich die betreffenden Urwähler zu versammeln haben, die Namen der Vorsteher und deren Stellvertreter, sowie die Zahl der in jedem Bezirke zu wählenden Wahlmänner ergiebt die nachfolgende Uebersicht, deren genaue Beachtung um so mehr zu empfehlen ist, als kein Urwähler in einem anderen, als dem für seinen Bezirk angewiesenen Lokale zur Mitwahl zugelassen wird.

Stettin, den 19. Juni 1866.

**Der Magistrat.**

**1. Wahlbezirk** (6 Wahlmäuner).
Paradeplatz Nr. 24—36
gr. Wollweberstraße Nr. 1—16 und 56—70
kl. Wollweberstraße Nr. 1—8
**Wahlvorsteher:** Rechnungsrath Balcke.
**Stellvertreter:** Zeichenlehrer Nendell.
**Wahllokal:** Klassenzimmer im Schulhause Passauerstraße Nr. 4.

**2. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).
Louisenstraße Nr. 1—28
Roßmarkt Nr. 1—19
**Wahlvorsteher:** Stadtrath Sternberg.
**Stellvertreter:** Bankdirektor Riebe.
**Wahllokal:** Gastzimmer im Hotel de Prusse.

**3. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).
Königsplatz Nr. 1—5
Am Königsthor Nr. 1—4
Fort Wilhelm Nr. 1
Fort Leopold Nr. 1
Gartenhaus in den Anlagen
kl. Domstraße Nr. 1—26
gr. Domstraße Nr. 1—27
Marienplatz Nr. 1—4
Roßmarktstraße Nr. 1—4
**Wahlvorsteher:** Stadt-Syndikus Giesebrecht.
**Stellvertreter:** Kaufmann Grawitz.
**Wahllokal:** Aula des Gymnasiums.

**4. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).
Roßmarktstraße Nr. 5—18
Pelzerstraße Nr. 1—31
**Wahlvorsteher:** Kreisrichter Müller.
**Stellvertreter:** Kaufmann H. Haack.
**Wahllokal:** Klassenzimmer im Gymnasium.

**5. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).
Fuhrstraße Nr. 1—29
Johannishof Nr. 1—6
Schweizerhof Nr. 1—5
Königl. Schloß
kl. Ritterstraße Nr. 1—4
gr. Ritterstraße Nr. 1—8
**Wahlvorsteher:** Regierungs-Sekretair Leibküchler.
**Stellvertreter:** Buchhändler Th. v. d. Nahmer.
**Wahllokal:** Klassenzimmer in der Schule auf dem Johannishof.

**6. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).
Königsplatz Nr. 6—14
Petrikirchstraße Nr. 1—12
Klosterhof Nr. 1—28
Frauenstraße Nr. 1—6 und 53
am Frauenthor Nr. 1—6
**Wahlvorsteher:** Magistrats-Kalkulator Bublitz.
**Stellvertreter:** Stadtältester Metzenthin.
**Wahllokal:** Klassenzimmer in der Schule am Klosterhof Nr. 10.

**7. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).
Junkerstraße Nr. 1—13
Bollwerk Nr. 1—18, 19—32 und 33,
kl. Oderstraße Nr. 5—17
**Wahlvorsteher:** Landschafts-Sekretair Duchatow.
**Stellvertreter:** Steuer-Amts-Assistent Nehring.
**Wahllokal:** Zweites Klassenzimmer in der Schule am Klosterhof Nr. 10.

**8. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).
Baumstraße Nr. 1—35
Fischerstraße Nr. 2—19
**Wahlvorsteher:** Kaufmann Köhlau.
**Stellvertreter:** Polizei-Sekretair Richter.
**Wahllokal:** Klassenzimmer in dem Schulhause Baumstraße Nr. 10 und 11.

**9. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).
Fischerstraße Nr. 1 und 20—22
Petersilienstraße Nr. 1
Krautmarkt Nr. 1—11
Mittwochstraße Nr. 1—25
Fischmarkt Nr. 1—9
kl. Oderstraße Nr. 1—4 und 18—24
**Wahlvorsteher:** Kaufmann Weblitz.
**Stellvertreter:** Kaufmann R. T. Lübcke.
**Wahllokal:** Zweites Klassenzimmer in dem Schulhause Baumstraße Nr. 10 und 11.

**10. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).
Hünerbeinerstraße Nr. 1—15
Neuenmarkt Nr. 1—10
gr. Oderstraße Nr. 1—37
Hagenstraße Nr. 1—8
**Wahlvorsteher:** General-Konsul Pitzschky.
**Stellvertreter:** Direktor Nehmer.
**Wahllokal:** Klassenzimmer in der Ottoschule (Schweizerhof.)

**11. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).
Frauenstraße Nr. 7—52
**Wahlvorsteher:** Kaufmann Jul. Runge.
**Stellvertreter:** Kaufmann W. Meister.
**Wahllokal:** Zweites Klassenzimmer in der Ottoschule (Schweizerhof).

**12. Wahlbezirk** (6 Wahlmänncr).
Heumarkt Nr. 1—21
Schuhstraße Nr. 1—31
Beutlerstraße Nr. 1—19
**Wahlvorsteher:** Kaufmann E. C. F. Lübcke.
**Stellvertreter:** Fabrikant Kayser.
**Wahllokal:** Saal in der Abendhalle (Börsenhaus).

**13. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).
Heumarktstraße Nr. 1—5
Langebrückstraße Nr. 1—8
Königsstraße Nr. 1—17
Splittstraße Nr. 1—14
Mönchenbrückstraße Nr. 1—7
Reifschlägerstraße Nr. 1—20
**Wahlvorsteher:** Kaufmann Kuhk.
**Stellvertreter:** Bureau-Assistent Hoffmann.
**Wahllokal:** Zweites Klassenzimmer im Schulhause auf dem Johannishof.

**14. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).
Schulzenstraße Nr. 1—47
Kohlmarkt Nr. 1—20
Aschgeberstraße Nr. 1—9
**Wahlvorsteher:** Stadtältester Marggraf.
**Stellvertreter:** Stadtrath Karus.
**Wahllokal:** Alter Stadtverordneten-Saal Mönchenstraße Nr. 23.

**15. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).
Neues Bollwerk Nr. 1—3 mit Militair-Waschhaus
Klosterstraße Nr. 1—6
Am Heiligengeistthor Nr. 1—5
Heiligeiststraße Nr. 1—11
Rosengarten Nr. 36—51
**Wahlvorsteher:** Kaufmann Gloth.
**Stellvertreter:** Inspektor Köhn.
**Wahllokal:** Unterer Saal im Schützenhause.

**16. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).
Rosengarten Nr. 52—77
Papenstraße Nr. 7—18
Breitestraße Nr. 18—34
**Wahlvorsteher:** Kaufmann Kreich.
**Stellvertreter:** General-Landschafts-Sekret. Schmoldt.
**Wahllokal:** Klassenzimmer in der höheren Töchterschule Mönchenstraße Nr. 32 und 33.

**17. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).
Breitestraße Nr. 35—71
Jakobi-Kirchhof Nr. 1—9
Mönchenstraße Nr. 1—22
**Wahlvorsteher:** Rechtsanwalt Foß.
**Stellvertreter:** Konsul Bachhusen.
**Wahllokal:** Zweites Klassenzimmer in der höheren Töchterschule Mönchenstraße Nr. 32 und 33.

**18. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).
Papenstraße Nr. 1—6
Mönchenstraße Nr. 23—39
gr. Wollweberstraße Nr. 17—55
**Wahlvorsteher:** Professor Hering.
**Stellvertreter:** Registrator Steinfeldt.
**Wahllokal:** Logensaal in der großen Wollweberstraße Nr. 29.

**19. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).
Paradeplatz Nr. 1—23 und 37—59
Wallgasse Nr. 1
Berliner Thor Nr. 1—2
Breitestraße Nr. 1—17
Passauerstraße Nr. 1—5
**Wahlvorsteher:** Stadtrath Carton.
**Stellvertreter:** Rechnungsrath Steinicke.
**Wahllokal:** Saal in der Neustädtischen Loge Passauerstraße Nr. 2.

**20. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).
Rosengarten Nr. 1—35
Magazinstraße Nr. 1—2
Grüne Schanzstraße Nr. 1—6
**Wahlvorsteher:** Rentenbankbuchhalter Kurtz.
**Stellvertreter:** Kaufmann Otto.
**Wahllokal:** Neuer Stadtverordneten-Saal Elisabethstraße Nr. 12.

**21. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).
Grüne Schanzstraße Nr. 7—13
Lindenstraße Nr. 1—3 und 28—30
Victoriaplatz Nr. 1—8
Johannisstraße Nr. 1—4
Schulstraße Nr. 1—4
Albrechtstraße Nr. 1—4
**Wahlvorsteher:** Stadtrath Hoppe.
**Stellvertreter:** Ober-Registrator Mandt.
**Wahllokal:** Klassenzimmer in der Töchterschule Elisabethstraße Nr. 12.

**22. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).

Wilhelmstraße Nr. 9—18
Lindenstraße Nr. 4—13 und 22—27
Karlsstraße Nr. 1—10
Charlottenstraße Nr. 1—3
Mauerstraße Nr. 1—4
Kirchplatz Nr. 1—5

**Wahlvorsteher:** Gerichts-Assessor Oelschläger.
**Stellvertreter:** Kanzlei-Inspektor Barthold.
**Wahllokal:** Zweites Klassenzimmer im Schulhause Passauerstraße Nr. 4.

**23. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).

Elisabethstraße Nr. 1—12
Neue Wallstraße Nr. 1

**Wahlvorsteher:** Taubstummen-Anst.-Vorst. Böttcher.
**Stellvertreter:** Kreisgerichts-Sekretär Hauff.
**Wahllokal:** Klassenzimmer in der Friedrich-Wilhelms-Schule Elisabethstraße Nr. 11.

**24. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).

Wilhelmstraße Nr. 1—8
Friedrichsstraße Nr. 1—6
Lindenstraße Nr. 14—21
Artilleriestraße Nr. 1—6
Steuergebäude am neuen Thor

**Wahlvorsteher:** Professor Emsmann.
**Stellvertreter:** Administrator Schultz.
**Wahllokal:** Aula in der Friedrich-Wilhelms-Schule.

**25. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).

Bergstraße Nr. 1—10
Mühlenthorstraße Nr. 1—3
am Mühlenberg Nr. 1—12
Oberwiekstraße Nr. 1—39 und 66—90

**Wahlvorsteher:** Stadtrath Kutscher.
**Stellvertreter:** Stadtrath Rückfort.
**Wahllokal:** Zweites Klassenzimmer in der Friedrich-Wilhelms-Schule Elisabethstraße Nr. 11.

**26. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).

Oberwiekstraße Nr. 40—65
Fürstenstraße Nr. 1—4 und
Janotts Baustelle
Galgwiese Nr. 1—20
Jungfernberg
Piepenwerder
Polls Wiese

**Wahlvorsteher:** Rendant Gäbler.
**Stellvertreter:** Buchhalter Jentschura.
**Wahllokal:** Klassenzimmer im Schulhause Oberwiek 83.

**27. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).

Galgwiese Nr. 21—35
am Bäckerberg Nr. 1—5
auf dem Bäckerberg Nr. 1—8
Fort Preußen Nr. 1—32

**Wahlvorsteher:** Rathsmaurermeister Münch.
**Stellvertreter:** Hauptlehrer Medenwald.
**Wahllokal:** Restaurations-Saal Oberwiek Nr. 44 bei Schultz.

**28. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).

Pommerensdorferstraße Nr. 1—27
an der Chaussee Nr. 1—8
Verbindungsstraße Nr. 1—6
Straße an der Apfelallee Nr. 1—13
Am schwarzen Damm Nr. 1—10
Städtische Wasserleitungs-Anstalt

**Wahlvorsteher:** Direktor Kornhardt.
**Stellvertreter:** Mühlenmstr. Schultz.
**Wahllokal:** Restauration von Lohf an der Gasanstalt Pommerensdorferstraße 27.

**29. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).

Bleichholm Nr. 1—4
Am Schlachthause Nr. 1—2
Schiffsbaulastadie Nr. 3—28
Parnitzerstraße Nr. 1—2
Vor dem Ziegenthor Nr. 1—15
Waldowshof

**Wahlvorsteher:** Hafenmeister Berckholtz.
**Stellvertreter:** Fischermeister Ph. Jacob.
**Wahllokal:** Gastzimmer im Hotel de Petersbourg am Dampfschiffbollwerk.

**30. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).

Schiffsbaulastadie Nr. 1—2
Speicherstraße Nr. 1—35
gr. Lastadie Nr. 49—66

**Wahlvorsteher:** Kaufmann Schöpperle.
**Stellvertreter:** Cassirer Meißner.
**Wahllokal:** Großer Rathhaussaal.

**31. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).

gr. Lastadie Nr. 34—48 und 67—82
Zachariasgang Nr. 1—7
Schwarzer Gang Nr. 1—2

**Wahlvorsteher:** Kaufmann Bötzow.
**Stellvertreter:** Kaufmann Stephan.
**Wahllokal:** Drittes Klassenzimmer in der Friedrich-Wilhelmsschule Elisabethstr. 11.

**32. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).

Gertrudkirchhof Nr. 1—7
gr. Lastadie Nr. 21—33 und 83—89

**Wahlvorsteher:** Zimmermstr. Fischer.
**Stellvertreter:** Brückenmstr. Bartelt.
**Wahllokal:** Saal im Gertrudstift (Lastadie.)

**33. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).

gr. Lastadie Nr. 1—20 und 90—103
Parnitzufer Nr. 3—4
am Parnitzthor Nr. 1—2
Vor dem Parnitzthor
Blockhaus
Zollhaus

**Wahlvorsteher:** Steinhauermeister Rosenhauer.
**Stellvertreter:** Färbermeister Bormann.
**Wahllokal:** Viertes Klassenzimmer in der Friedrich-Wilhelmsschule Elisabethstr. 11.

**34. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).

Wallstraße Nr. 1—19
Kundschafts Hof
Kirchenstraße Nr. 1—16

**Wahlvorsteher:** Inspektor Röhl.
**Stellvertreter:** Steueraufseher Büttner.
**Wahllokal:** Saal in der Wallbrauerei (Neustadt).

**35. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).

Wallstraße Nr. 20—42
Pladrinstraße Nr. 1—21
Zimmerplatz Nr. 1—5
Sellhaus, Bollwerk Nr. 1

**Wahlvorsteher:** Kaufmann Ferd. Jahn.
**Stellvertreter:** Konsul Doebel.
**Wahllokal:** Oberer Schützenhaus-Saal.

**36. Wahlbezirk** (3 Wahlmänner).

**Silberwiese:**

Holzstraße Nr. 1—26
Hof von Hinsch und Picht
" " Fraude
" " Masche
Wiesenstraße Nr. 1—13
Marienstraße Nr. 1
Siedereistraße Nr. 1—12
Eisenbahnstraße Nr. 1
Wasserstraße Nr. 1—7
Masches Insel
Hinter der Eisenbahnbrücke:
Eisenbahn-Güter-Expedition
Hof von Zimmermeister Schulz
" " Kaufmann Müller
" " " Krüger
" " " Klemm
Eisenbahnwärterbuden Nr. 134—136
Moses Wiese

**Wahlvorsteher:** Zimmermeister Frd. Wilh. Schultz.
**Stellvertreter:** Kaufmann Mützell.
**Wahllokal:** Gesellenhaus in der Neustadt Elisabethstraße Nr. 9.

**37. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).

Alt-Tornei Nr. 1—32

**Neu-Tornei:**

Alleestraße Nr. 1—10
Turnerstraße Nr. 1—9 und 21—26
Grünstraße Nr. 1—7 und 23—28

**Wahlvorsteher:** Lehrer Schalow.
**Stellvertreter:** Brennereibesitzer Sperling sen.
**Wahllokal:** Saal in der Kypke'schen Restauration zu Alt-Torney.

**38. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).

**Neu-Tornei:**

Turnerstraße Nr. 10—20
Querstraße Nr. 1—8
Grünstraße Nr. 8—22
Kreckowerstraße Nr. 1—13
Judenkirchhof
Charlottenthal Nr. 1—2
Friedrichshof

**Wahlvorsteher:** Hauptlehrer Krüger.
**Stellvertreter:** Fleischermeister Lüdtke.
**Wahllokal:** Klassenzimmer im Schulhause zu Neu-Torney.

**39. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).

Unterwiek Nr. 1—56
Vor dem Königsthor, am Wege nach Grünhof
Birken-Allee
An der Chaussee nach Grabow
Petrihof
Mühlenstraße Nr. 1—12 und 20—31
Gartenstraße Nr. 1—20
Pölitzerstraße Nr. 1—8 und 32—37

**Wahlvorsteher:** Kreisgerichtsrath Klotz.
**Stellvertreter:** Kaufmann Bredt.
**Wahllokal;** Saal in der Bürger-Ressource (Kronenhof).

**40. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).

Remitzerstraße Nr. 1—6
Mühlenstraße Nr. 13—19
Grenzstraße Nr. 1—19
Taubenstraße Nr. 5—7
Schulgang Nr. 1—4
Kurze Straße Nr. 1—3

**Wahlvorsteher:** Hauptlehrer Wiedemann.
**Stellvertreter:** Lehrer Marquardt I.
**Wahllokal:** Klassenzimmer in der Grünhof'schen Schule Mühlenstraße Nr. 12.

**41. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).

Pölitzerstraße Nr. 9—31
Elisiumsstraße Nr. 1—5
Zabelsdorferstraße Nr. 1—21
Langengarten
Feldstraße Nr. 1—5

**Wahlvorsteher:** Lehrer Moldenhauer.
**Stellvertreter:** Rentier Brüning.
**Wahllokal:** Klassenzimmer in der Lukasschule Schulgang Nr 3.

**42. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).

(I. Militair-Wahlbezirk.)

Ersatzbataillon Nr. 2
Ersatzbataillon Nr. 9
Artilleriedepot
Intendantur
Kommandantur
Pionier-Bataillon
Stellvertretender Stab des Stettiner Landwehrbataillons
Strafabtheilung

**Wahlvorsteher:** Major v. Freyhold.
**Stellvertreter:** Hauptmann v. Kamecke.
**Wahllokal:** Keserne am Paradeplatz.

**43. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).

(II. Militair-Wahlbezirk.)

Sämmtliche Artillerie
1. Artillerie-Inspektion
6. Infanterie-Brigade
5. Infanterie-Brigade
Garde-Landwehr
2. Gendarmerie-Brigade

**Wahlvorsteher:** Oberstlieutenant Schmidt.
**Stellvertreter:** Major Lauer.
**Wahllokal:** Artillerie-Kaserne.

**44. Wahlbezirk** (6 Wahlmänner).

(III. Militair-Wahlbezirk.)

Ersatz-Bataillon Nr. 14
Ersatz-Bataillon Nr. 21
Ersatz-Bataillon Nr. 49
Fortifikation

**Wahlvorsteher:** Oberstlieutenant v Roetscher.
**Stellvertreter:** Hauptmann Liede.
**Wahllokal:** Schneckenthor-Kaserne.

---

## Bekanntmachung.

Das marktreisende Publikum wird hiermit benachrichtigt, daß der kalendermäßig für Prenzlau auf **Montag, den 25. Juni d. J.** anberaumt gewesene Jahrmarkt, **auf Dienstag, den 26. Juni cr., verlegt** ist.

Stettin, den 19. Juni 1866.

**Der Magistrat.**

---

In der am 18. d. Mts. im Schützenhause abgehaltenen, aus Männern der verschiedensten Parteistellung bestehenden öffentlichen Versammlung, in welcher Vorschläge zur Wahl eines Abgeordneten für Stettin gemacht wurden, hatten sich sämmtliche Stimmen auf den Herrn Direktor **Kleinsorge** vereinigt. Wir fordern unsere geehrten Mitbürger auf, diesem allgemein geachteten Manne ebenfalls ihre Stimme zu geben und schon bei der Wahl der Wahlmänner am 25. d. Mts. darauf Bedacht zu nehmen, daß Stettin in dem künftigen Abgeordnetenhause durch denselben vertreten werde.

**Das Comité für patriotische Wahlen.**

---

## 1. Wahlbezirk.

Paradeplatz Nr. 24—36,
Gr. Wollweberstr. Nr. 1—16 u. 56—70,
Kl. do. Nr. 1—8.

Die Urwähler des 1. Wahlbezirks, welche, dem Aufrufe des Comité's für patriotische Wahlen entsprechend, für die Wahl des Herrn Direktor **Kleinsorge** als Abgeordneten für Stettin stimmen, werden ersucht, sich zur Vorwahl der Wahlmänner

**Donnerstag, den 21. Juni, 8 Uhr Abends, im Hotel de Prusse, 1 Treppe hoch,**

einzufinden.

**Hempel. A. Martini. v. Warnstedt. Gustav Herms. Julius Klössing.**

---

## 5. Wahlbezirk.

Die Herren Urwähler des 5. Wahlbezirks, (große und kleine Ritterstraße, Königl. Schloß, Fuhrstraße, Johannis- und Schweizerhof), welche mit uns die Wahl des Herrn Direktor **Kleinsorge** zum Abgeordneten für Stettin wünschen, laden wir zu einer Besprechung am Freitag, den 22. Juni, Abends 8 Uhr, große Ritterstraße Nr. 3, parterre, ein.

**Jahn. Hess. Leibküchler. Pritzlaff. Hoffmann. Prütz.**

---

Die Herren Urwähler des

## 6. Wahlbezirks,

welcher die Wohnungen:

1. Königsplatz Nr. 6—14,
2. Petri-Kirchstraße Nr. 1—12,
3. Klosterhof Nr. 1—28,
4. Frauenstraße Nr. 1—6 und 53, sowie
5. am Frauenthor Nr. 1—6

enthält, und welche es sich zur Aufgabe gestellt haben, den Herrn Direktor **Kleinsorge** für das Haus der Abgeordneten zu wählen, werden hiermit zu einer Besprechung zum

**22. d. Mts., Abends 8 Uhr,**

im St. Petri-Hospital, Klosterhof Nr. 23, so dringend als ergebenst eingeladen.

Stettin, den 20. Juni 1866.

**Im Auftrage des Wahl-Comité's**

**Schulz,** K. Kanzleirath. **Braun,** Reg.-Hauptkassen-Buchhalter.
**Wittenhagen,** Küster. **Priem,** Kantor.

---

Diejenigen Urwähler des

## 9. Wahlbezirks,

Fischerstr. 1 und 20—22, Petersilienstr. Nr. 1, Krautmarkt Nr. 1—11, Mittwochstr. 1—25, Fischmarkt Nr. 1—9, kl. Oderstraße 1—4 u. 18—25, welche den Herrn Direktor **Kleinsorge** als Abgeordneten wünschen, werden zu einer Vorwahl der Wahlmänner

**zum 22. Juni, Abends 8 Uhr,**

im Preußischen Hof, Krautmarkt Nr. 2, hiermit ergebenst eingeladen.

**Schreyer. Küchen sen. W. Wolff. Zeinke. E. Sprott. S. Clauss. Schmidt,** Militairarzt a. D. **J. P. Berg.**

---

Die Herren Urwähler des

## 14. Wahlbezirks,

Schulzenstraße Nr. 1—47
Kohlmarkt Nr. 1—20
Aschgeberstraße Nr. 1—9

welche für den Herrn Direktor **Kleinsorge** als Abgeordneten für Stettin stimmen, werden zu einer Versammlung bei dem unterzerzeichneten Kaufmann **F. A. Otto,** Kohlmarkt 8, am **Donnerstag, den 21. d., Abends 7 Uhr** hiermit ergebenst eingeladen.

**F. A. Otto. Louis Klich. Franz Zeisberg. S. I. Saalfeld. E. Simdorn. R. Richter.**

---

Diejenigen Urwähler des

## 15. Wahlbezirks:

Neues Bollwerk Nr. 1—3,
mit Militair-Waschhaus,
Klosterstraße Nr. 1—6,
am Heiligengeistthor Nr. 1—5,
Heiligegeiststraße Nr. 1—11,
Rosengarten Nr. 36—51,

welche die Wahl des Herrn Direktor **Kleinsorge** zum Abneordneten wünschen, werden zu einer Vor-Versammlung zum

**Freitag, Abends 7 Uhr,**

im hiesigen Schützenhause freundlichst eingeladen.

**J. F. Wulff. F. Kindermann.**

---

## 17. Wahlbezirk,

Breitestraße Nr. 35—71, Jakobikirchhof Nr. 1—9, Mönchenstraße Nr. 1—22.

Diejenigen patriotischen Urwähler des 17. Wahlbezirks, welche den Wunsch haben, daß der Herr Direktor **Kleinsorge** zum Abgeordneten für Stettin gewählt werde, werden zu einer Vorversammlung auf

**Donnerstag, den 21. Juni, Abends 8 Uhr,**

im Gesellenhause, Elisabethstr. Nr. 9, eingeladen.

**A. Brehmer. L. Schloss. Stützner. L. C. Schultz.**

---

## 16. Wahlbezirk.

Rosengarten Nr. 52—77,
Papenstraße Nr. 7—18,
Breitestraße Nr. 18—34.

Die Urwähler des 16. Wahlbezirkes, welche entschlossen sind, im Sinne des vom dem Comité für **patriotische Wahlen** unter dem 12. Juni d. J. erlassenen Aufrufs ihre Stimme an dem nahen Wahltage abzugeben, wollen

**am 21. d. Mts. (Donnerstags), Abends um 8 Uhr,**

sich gefälligst zu einer Vorberathung in der Wohnung des Schulrathes **Crüger,** Rosengarten 68/69, 1 Tr. hoch, einfinden.

**Das Vaterland ist in Gefahr!**

Mit ihm Alles auf Erden, was wir ehren, lieben und von der Zukunft hoffen. Lasset uns am Wahltage als besonnene und treue Freunde des Vaterlandes handeln.

**G. Cohn. Crüger. Helle.**

---

Die Herren Urwähler des

## 21. Wahlbezirks,

(grüne Schanze Nr. 7—13, Lindenstraße Nr. 1—3 und 28—30, Viktoriaplatz 1—8, Johannisstraße Nr. 1—4, Schulstraße 1—4 und Albrechtstraße 1—4), welche den Herrn Direktor **Kleinsorge** als Abgeordneten wünschen, werden ergebenst ersucht, sich zu einer Vorversammlung

**am Donnerstag, den 21. d. M., Abends 8 Uhr,** in der Wohnung Lindenstr. Nr. 30, 2 Treppen, einzufinden.

Stettin, den 20. Juni 1866.

**Glubrecht. Schmiedecke. Telschow. Tetzlaff. Wulkow.**

---

## 37. Wahlbezirk,

umfassend die Häuser:

Neu-Torney, Turnerstr. 1—9, 21—26,
Grünstr. 1—7, 23—28,
Alleestraße 1—10,
Alt-Torney 1—32.

Die Herren Urwähler, welche mit uns für die Wahl des Direktor **Kleinsorge** zum Abgeordneten stimmen, laden wir zu einer Vorwahl

**auf Freitag Abends 8 Uhr,**

im Lokale des Herrn Korth ergebenst ein.

**Schalow. Wiesinger.**

---

## 38. Wahlbezirk,

umfassend die Häuser:

Neu-Torney, Turnerstraße 10—20,
Grünstraße 8—22,
Querstraße 1—6,
Kreckowerstr. 1—13,
Charlottenthal 1—2,
Friedrichshof und
Judenkirchhof.

Die Herren Urwähler, welche mit uns für die Wahl des Direktor **Kleinsorge** zum Abgeordneten stimmen, laden wir zu einer Vorwahl auf Freitag, Abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn Pabst, ergebenst ein.

**Pabst. Lüdtke. Staats.**

---

Die Herren Urwähler

## des 40. Wahlbezirks,

(Remitzerstraße 1—6, Mühlenstraße 13—19, Grenzstraße 1—19, Taubenstraße 5—7, Schulgang 1—4, Kurzestraße 1—3),

welche mit dem Wahlaufrufe des **patriotischen** Comité vom 12. Juni d. J. übereinstimmen und den Herrn Direktor **Kleinsorge** als Abgeordneten wünschen, sowie alle anderen Herren Urwähler, welche über den obigen Aufruf sich Aufschluß verschaffen wollen, werden zu einer Vorversammlung

**auf den 22. Juni d. J., (Freitag),**
Abends 8 Uhr,
im 2 Saale der Grünhof-Brauerei

hiermit eingeladen.

Stettin, den 19. Juni 1866.

**Beda. Bliesener. Dreist. Kopp. Marquardt. Mewes. Pörschke. Pinger. Primer. Wiedemann. Wernicke. Zenke.**

---

## 41. Wahlbezirk.

Grünhof: Pölitzerstraße 9—31, Elysiumsstraße, Zabelsdorferstraße, Langengarten, Feldstraße 1—5.

Sämmtliche Herren Urwähler unseres Bezirks erlauben wir uns zu einer Besprechung auf

**Freitag, Abends 8 Uhr,**

in das Stoepel'sche Lokal, Pölitzerstraße Nr. 31, ergebenst einzuladen

**André. Biester. Friedländer. Gossmann. Carl Grobmann. Hackenberg. Kiefert. Lucht. Marten. Miltzlaff. Neumann. M. Paechter. Rieck. Siewert. Stoepel. J. Schultz. Werder.**

---

## Wahlangelegenheit.

Denjenigen Herren, welche mich mit dem Auftrage beehrt hatten, den Aufruf des Comité für patriotische Wahlen im Randow'schen Kreise in den Stettiner Zeitungen und Anzeigern zu inseriren — zur geneigten Nachricht, daß die **„Oder-Zeitung"** die Aufnahme des Wahlaufrufs verweigert und mir hiervon durch den Briefkasten der Nr. 274 des gedachten Blattes Mittheilung gemacht hat.

Stutthof, den 18. Juni 1866.

**C. Trütschler von Falkenstein.**

---

Es wird beabsichtigt, leichtere Munitions-Arbeiten durch Frauenhände ausführen zu lassen.

Hierauf reflectirende weibliche Individuen wollen sich **bis Sonnabend, den 23. d. Mts.,** unter Angabe von Namen und Wohnung im Bureau des Artillerie-Depots, Zeughof — Schuppen Nr. 3 — melden.

Stettin, den 19. Juni 1866.

**Artillerie-Depot.**

---

**Das Asyl für entlassene weibliche Gefangene**
in Neu-Torney, Turnerstraße Nr. 8,
empfiehlt sich zur prompten Besorgung jeder Art Wäsche.
Meldungen zur Abholung der unreinen Wäsche nimmt der Vorsteher **Kock,** Paradeplatz 50, an.

**Beilage.**

# Empfehle in guter und gediegener Waare:

Schreibpapier, Buch 2, 2½, 3, 3½, 4 u. 5 Sgr.
Conceptpapier, „ 1, 1½, 2, 2½, 3, 3½ „
Briefpapier, „ 1, 1½, 2, 2½, 3, 4, 5 „
do. mit Namen, Buch 2½, 4 u. 5 „
Siegellack, Pfund 5, 7½, 10 Sgr. bis 2 Thlr.
Papeterien, Stück 2, 2½, 4, 5 Sgr. bis 3 Thlr.
Notizbücher mit reicher Deckelvergoldung, in Papier, Callico und Leder, Stück 6 Pf., 9 Pf., 1 Sgr. bis 1 Thlr.
Schreibmappen in Papier, Callico und Leder, mit und ohne Einrichtung, von 2 Sgr. an.
Schulmappen für Mädchen von 12½ Sgr. an.
**Schreibebücher,** 4½ Bogen stark, 6 Pf., mit gutem Patentpapier, Stück von 9 Pf. an.

Stahlfedern, Groß 2½ Sgr. bis 1⅓ Thlr.
Stahlfederhalter, Dutzend 1 Sgr. bis 1 Thlr.
Gelbe Brief-Couverts, 25 Stück 6 Pf.
Weiße starke Couverts, 25 Stück 1, 2, 3 Sgr.
Notenmappen in Leder, Stück 6½, 7½, 15 Sgr.
Federkasten mit Goldpressung, Stück 9 Pf., 1 Sgr.
do. in Holz und Blech, Stück 2, 2½, 4, 5 Sgr. bis 1 Thlr.
Portemonnaies, Stück 1, 2, 4, 5 Sgr. bis zu den feinsten.
**Photographie-Albums** in großer Auswahl, zu 26 Bildern 5 Sgr., zu 50 Bildern 10 Sgr.
Tornister mit Seehundsfell, 22½ Sgr.
Bleifedern, Dutzend 1¼, 2½, 4 Sgr.
Zeichenbücher, 1½, 2½ Sgr.

**Contobücher** in jeder Größe und beliebiger Liniatur,
Copirbücher, Copirpressen, sowie alle **Schreib- und Zeichenmaterialien.**

## R. Schauer.
Buch-, Musikalien- und Papier-Handlung,
**Nr. 12. Breitestraße Nr. 12.**

---

# Das Pianoforte-Magazin von

gr. Domstr. Nr. 18, **Carl René.** gr. Domstr. Nr. 18,

empfiehlt seine anerkannt guten **Concert-** und **Stutz-Flügel, Pianinos** und tafelförmigen **Pianos**, aus den renommirtesten Fabriken von: **Steinway & Sons** in New-York und Braunschweig, **Erard & Hesselbein** in Paris, **Hüni & Hübert** in Zürich, **L. Bösendörfer** in Wien, **Alois Biber** in München, **E. Rönisch** in Dresden, **Breitkopf & Härtel, Jul. Blüthner** und **Jul. Feurich** in Leipzig, **Richard Lipp** in Stuttgart, **Luckhardt** in Cassel, **C. Munck** in Gotha, **Voigt & Sohn, C. Quandt, G. Tischler** und **A. Belling** in Berlin. Sämmtliche Instrumente werden bei mehrjähriger Garantie zu billigen Preisen verkauft und auch gebrauchte Pianos in Zahlung angenommen.

---

# Die Fournier-Schneide-Anstalt
von
## C. G. Kallert in Sprottau

empfiehlt ihre Fabrikate aus inländischen Hölzern in jeder beliebigen Dicke zu **Möbeln** und **Cigarrenkisten** einer geneigten Beachtung unter Zusicherung billigster und bester Bedienung.

---

# Gerichtlicher Ausverkauf
Schulzenstraße Nr. 23.

Das Lager von fertigen
## Herren-, Damen- und Kinder-Schuhen und Stiefeln
der Schuhmachermeister **Hoffmann**'schen Konkursmasse soll zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.
Zur Rath gebrachte Zeuggamaschen unter dem Kostenpreise.

**Der Verwalter.**

---

Die Verlegung meines Geschäfts und meiner Wohnung
von **Roßmarkt Nr. 4** nach der
**Mönchenstraße 27—28, der Papenstraße gegenüber,**
zeige hiermit ergebenst an.
**W. Steinbrink,** Uhrmacher und Mechaniker.

---

## An die Herren Gutsbesitzer!

Die Mobilmachung hat einerseits den Arbeitgebern auf dem Lande viele und zwar die tüchtigsten Arbeitskräfte entzogen, sie hat aber auch andererseits in den Städten viele Arbeiter arbeitslos gemacht. Da nun im letzten Jahrzehnt vornehmlich zahlreiche Arbeiter vom Lande in die Städte gezogen sind, um einen lohnenderen Verdienst zu suchen, die jetzt bei der Stockung, die in den industriellen und Bau-Unternehmungen eingetreten ist, ihre Stellung zum Theil wenigstens verloren haben, so dürften diese Arbeiter den Herren Gutsbesitzern eine eben so willkommene Unterstützung gewähren, wie umgekehrt die Arbeiter durch die ihnen gebotene Beschäftigung eine wiederum gesicherte Existenz erhalten würden.

Bei einer vorläufigen seitens des Königl. Polizei-Präsidiums auf unsere Veranlassung angestellten Untersuchung hat sich am 11. d. M. ergeben, daß hier 3—400 unbeschäftigte Arbeiter sind, die früher Feldarbeit gethan haben und beziehentlich geneigt sind, wieder auf dem Lande Arbeit anzunehmen. Diese Arbeiter sollen uns vom Königl. Polizei-Präsidium zugewiesen werden, sobald wir Veranlassung haben, Arbeiter aufs Land zu schicken.

Wir fordern daher die Herren Gutsbesitzer, welche die Absicht haben, solche Arbeiter zu engagiren, auf, sich an uns wenden zu wollen.

Die Kosten, welche daraus erwachsen, sind nur diejenigen, zu welchen sich schon Einige bereit erklärt haben, nämlich die für die Beförderung der Arbeiter von Berlin bis zum Wohnorte derer, die Arbeiter verlangt haben, resp. noch die für die Beförderung ihrer Familien. Das Reisegeld muß pränumerando an uns eingeschickt werden. Die Herren Gutsbesitzer müssen sich außerdem verpflichten, für die Unterkunft der Arbeiter und ihrer Familien zu sorgen.

Die Vermittelung geschieht unentgeltlich, und wir sind bereit, auf Wunsch Contracte mit den Arbeitern abzuschließen.

Berlin, den 13. Juni 1866.

Heinrich v. Krosigk, Alexandrinenstr. 33. Joh. Heinr. Ludw. Schultze, Sebastianstr. 86.
Carl Wilh. Kaufmann, Ritterstr. 74.

---

## Stepprock-Watten

in Wolle und Baumwolle, von 17½ Sgr. an, sowie Tafelwatten in grau und weiß, empfiehlt zu den billigsten Preisen die Wattenfabrik v. **J. Ph. Zielke,** Fuhrstr. 26.

---

Von dem so beliebten
## Cholera-Bitter,
**à Fl. 5 Sgr.** nebst Gebrauchsanweisung, befinden sich jetzt Niederlagen
bei Herrn **L. Jastrowitz,** kl. Domstr. 8,
„ „ **Wilh. Scheel,** Mönchenstraße,
„ „ **Ed. Hering,** Breitestr. 45,
„ „ **W. Th. Ahrnd,** gr. Lastadie 88,
„ „ **W. Gädk** in Bredow und
„ Frau Wwe. **Frenzel** in Grünhof, Grenzstr. 9.
„ Herrn **H. Höfe** in Pommerensd.-Anlagen,
„ „ **M. F. Boldt** in Grabow, Beitestr.,
„ „ **W. Gossmann** in Grünhof, Pölitzerstraße.

Dieser Bitter ist außer in den Niederlagen nur allein echt zu haben beim Fabrikant
**R. Bombach** in Alt-Damm
und für Stettin im Haupt-Depot bei
**A. Martini,** kl. Domstr. 11.

**Atteste.**

Unterzeichneter attestirt hiermit, daß der Cholera-Bitter von Herrn R. Bombach, bei Herrn A. Martini hier zu haben, nach den in ihm enthaltenen Ingredienzen wohl geeignet ist, bei Verstimmungen des Magens, Diarrhoe und Brechen, also beim Beginn der Cholera, günstig zu wirken.

Stettin, den 11. Juni 1866.

**Dr. Behm,** prakt. Arzt.

Oben genannten sehr kräftigen, belebenden Bittern habe ich bei verschiedenen Cholerafällen mit großem Nutzen angewendet, und kann denselben mit Recht empfehlen.

Alt-Damm, den 9. Juni 1866.

**Dr. Pinkson,** prakt. Arzt.

---

## Im Sarg-Magazin
der
Tischler- und Stuhlmacher-Innung,
**Breitestraße 7,**
sind stets Särge in allen Größen und jeder Art billigst zu haben.

---

## Sommer-Handschuhe
für Herren, Damen und Kinder, empfiehlt zu den billigsten, aber festen Preisen
**C. Ewald,** Louisenstraße Nr. 12.

---

# Herren- und Knaben-Strohhüte
in allen **Größen** und **Formen** empfehlen **zu den billigsten Preisen**
## Gebr. Saalfeld,
Breitestraße 31.

---



**Alle Sorten Särge**
sind vorräthig bei **Kussin,**
Schulzenstraße 19.

---

## Streichhölzer
in allen Packungen zu Fabrikpreisen bei
**Bernhard Saalfeld,**
gr. Lastadie 56.

---

## Kali-Superphosphat,
enthaltend 16 % lösliches phosphorsaures und 20 % schwefelsaures Kali, 4 Thlr.,
## Baker Guano-Superphosphat,
3⅓ Thlr.,
Alles per comptant pro Brutto-Centner zu beziehen.
**Stettiner Haupt-Depot:**
## J. A. Gloth.

---

## F. Knick,
**40, obere Schulzenstr. 40,**
**1 Treppe hoch,**
empfiehlt Damen- und Kinder-Stiefel und Schuhe jeder Art.
Schwarze Zeug-Gamaschen von 1⅓ Rt. an.

---

**Rath** in Polizei- und Untersuchungs-Sachen, sowie in allen Verhältnissen des bürgerlichen, gerichtlichen und geschäftlichen Verkehrs **wird umsonst ertheilt,** schriftliche Arbeiten aller Art, als: Eingaben, Klagen, Widersprüche, Klagebeantwortungen; Restitutions-, Rekurs-, Gnaden- und Bittgesuche, Appellations-Anmeldungen und Rechtfertigungen, Militair-, Steuer- und Anzugsgeld-Reklamationen, Denunziationen, Briefe, Schrift- und Noten-Kopialien ꝛc. werden billig u. sauber gefertigt
**im Volks-Anwalts-Bureau,**
**54 am Paradeplatz, Kasematte Nr. 54.**

---

Zum 1. Juli d. J. wird eine herrschaftl. gut erhalt. Quartier (Sonnenseite) von 5 geräumigen Zimmern nebst Mädchen- und Bedienten-Gelaß, Küche, Keller und Boden gesucht. Anmeldungen nebst Miethspreisangabe schriftlich unter der Adresse: Herrn **Rintze,** Breitestraße 62, 2 Tr.

---

Meinen sehr werthen Geschäftsfreunden erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein Geschäft von heute ab
**an den Wochentagen Abends 9 Uhr schließe,**
an **Sonntagen** bleibt dasselbe ebenfalls
**von 1 — 6 Uhr Nachmittags geschlossen,**
während es **von 6 — 9 Uhr Abends wieder geöffnet sein wird.**

Stettin, den 20. Juni 1866.

## Wilhelm Boetzel.

---

**Die Neustädtische Badeanstalt**
Wilhelmsstraße Nr. 9,
ist nach einem anderen Lokal verlegt und es ist die 1. und 2. Klasse jetzt fertig geworden, welche dem Publikum bestens empfohlen wird.

---

**Wäsche** wird sauber und billig **gestickt**
Frauenstraße Nr. 15, 1 Tr.

---

**Glacéhandschuhe** werden sauber gewaschen **Kasematte 54.**

---

## Kellner's
# HOTEL DE L'EUROPE
**Berlin,**
**Taubenstraße Nr. 16,**
am Gensd'armen-Markt, vis-à-vis dem Königlichen Schauspielhause, nächst den Linden.

Dies **ganz neu ausgebaute** und auf das **Eleganteste** und **Geschmackvollste** eingerichtete Hotel, in vorzüglicher Lage der Stadt, empfiehlt sich den geehrten reisenden Herrschaften, insbesondere den größeren Familien, bei aufmerksamer Bedienung zu den solidesten Preisen:
**à Zimmer 10, 15, 20 Sgr. ꝛc.**
Beleuchtung nach Verbrauch berechnet, bei längerem Aufenthalt ermäßigt.
Für Bedienung wird ein Geringes in Rechnung gestellt.
Verbunden mit einer comfortable eingerichteten großartigen
**RESTAURATION**
und einer **neuen, allen Anforderungen genügenden**
**Bade-Anstalt.**

---

Die Beleidigung, welche ich am 11. Juni d. J. der Wittwe Schmuggerow und deren Sohn gesagt, nehme ich hiermit zurück, und erkläre selbige als ehrliche Leute.

Züllchow, den 18. Juni 1866.

Frau **Hehnke.**

---

# SOMMER-THEATER
## auf Elysium.
Donnerstag, den 21. Juni 1866.
**Das war ich.**
Ländliche Scene in 1 Akt von L. Hütt.
Hierauf:
**Einer muß heirathen.**
Lustspiel in 1 Akt von Friedrich.
(Herr **Hoffmann** vom Stadttheater in Magdeburg als Gast.)
Zum Schluß, zum 1. Male:
**Alles mobil,**
oder: **Berliner Lehrjungen.**
Schwank mit Gesang in 1 Akt von W. Mannstädt.

---

## Vermiethungen.

Paradeplatz 30 ist die 2. Etage zum 1. Oktober, die Parterrewohnung im Vorderhause und ein Pferdestall zum 1. Juli zu vermiethen.

1 Wohnung von 2 Stuben, Kabinet, Küche mit Zubehör zu vermiethen Artilleriestr. 6.

**Fischmarkt Nr. 8—9**
ist eine Wohnung von 2 Stuben, Alkoven, Kammer und Zubehör zum 1. Juli zu vermiethen.
Näh. 2 Tr. im Hause beim Wirth.

Lindenstraße 2 sind 2 Stuben, Kammer und Küche mit Wasserleitung zum 1. Juli frei.

**Beutlerstraße 10—12** sind zwei kleine freundliche Wohnungen zu vermiethen.

Langengarten Nr. 14 sind mehrere Wohnungen von Stube, Kammer und Küche zu vermiethen.

Bergstraße Nr. 2 ist im Hinterhause 1 Wohnung z. verm.

Bergstr. Nr. 2 eine kleine Kellerwohn. i. Vorderh. z. 1. Juli.

Bergstraße Nr. 2 im Vorderh. 1 Wohn. best. aus 2 St. Kab. Entree u. Zub. z. 1. Juli auch sogleich zu verm.

**Wallbrauerei,** 3 Tr., sofort 4 möbl. St., Kab., schönster Fernsicht, Burschengelaß.

**Rosengarten Nr. 17**
ist eine herrschaftliche Wohnung, Belle-Etage, und zwei Mittelwohnungen, incl. Wasserleitung zu vermiethen.

**Grünhof, Mühlenstraße 17**
ist eine freundliche Parterrewohnung von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Entree nebst sonstigem Zubehör zum 1. Juli zu verm.

Fischerstraße 4—5 ist eine Stube mit Möbel zum 1. Juli zu vermiethen.

---

## Zur Lagerung
von Holz, Brettern, Kohlen, Steinen, Kreide ꝛc. offerire ich meinen bewachten, an der Oder belegenen, von Bollwerksabgaben befreiten Lagerplatz, sowie Schuppen, Remisen u. Böden bei billiger Miethe.
**Wm. Helm,** gr. Wollweberstr. 40.

---

## Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Eine gebildete Dame, die die Wirthschaft ihres Vaters auf einem großen Gute mehrere Jahre geführt hat, sucht nach seinem Tode eine ähnliche Stellung in der Stadt oder auf dem Lande. Nähere Auskunft bei
**R. Grassmann** in Stettin.

---

## Abgang und Ankunft
der
## Eisenbahnen und Posten
## in Stettin.

### Bahnzüge:

**Abgang:**

nach Berlin I. Zug 6 30 fr., II. Zug 12 45 Nm., Kourierzug 3 54 Nm., III. Zug 6 30 Nm.
nach Köslin und Kolberg I. Zug 7 50 fr., Kourierzug nach Stargard, von da Eilzug nach Köslin 11 32 Vm., II. Zug 5 17 Nm.
nach Kreuz I. Zug (in Altdamm Bhf. Anschluß nach Pyritz, Naugard) 10 8 Vm., nach Kreuz und Köslin-Kolberg II. Zug (in Altdamm Bhf. Anschluß nach Gollnow) 5 17 Nm.
nach Pasewalk (Stralsund und Prenzlau) I. Zug 7 5 Vm., Eilzug 10 45 Vm., gemischter Zug 1 30 Nm., III. Zug 7 55 Nm.
nach Stargard 7 50 Vm., 10 8 Vm., Eilzug 11 32 Vm., 5 17 Nm., Gem. Zug 10 45 Nm. (in Altdamm Bhf. Anschluß nach Pyritz, Bahn, Swinemünde, Cammin und Treptow a. R.).

**Ankunft:**

von Berlin I. Zug 9 55 Vm., Kourierzug 11 23 Vm., II. Zug 4 50 Nm., III. Zug 10 28 Nm.
von Pasewalk Gem. Zug 8 49 Vm., II. Zug von Pasewalk (Stralsund) 9 38 Vm., Eilzug 4 35 Nm., III. Zug 7 Nm.
von Kreuz und Köslin-Kolberg I. Zug 11 54 Vm., II. Zug 6 17 Nm., Eilzug von Köslin (Kourierzug von Stargard) 3 44 Nm., II. Zug von Köslin-Kolberg 9 20 Nm.
von Stargard Lokalzug 6 5 fr.

### Posten:

**Abgang.**

Kariolpost nach Pommerensdorf 4 25 fr.
Kariolpost nach Grünhof 4 45 fr. und 11 20 Vm.
Kariolpost nach Grabow und Züllchow 6 fr.
Botenpost nach Neu-Torney 5 50 fr., 12 Mitt., 5 50 Nm.
Botenpost nach Grabow u. Züllchow 11 45 Vm. u. 6 30 Nm.
Botenpost nach Pommerensdorf 11 55 Vm. u. 5 55 Nm.
Botenpost nach Grünhof 5 45 Nm.
Personenpost nach Pölitz 5 45 Nm.

**Ankunft:**

Kariolpost von Grünhof 5 40 fr. u. 11 55 Vm.
Kariolpost von Pommerensdorf 5 40 fr.
Kariolpost von Züllchow und Grabow 7 15 fr.
Botenpost von Neu-Torney 5 45 fr., 11 55 Vm. u. 5 45 Nm.
Botenpost von Züllchow u. Grabow 11 30 Vm. u. 7 30 Ab.
Botenpost von Pommerensdorf 11 50 Vm. u. 5 50 Nm.
Botenpost von Grünhof 5 20 Nm.
Personenpost von Pölitz 10 Vm.

---

Druck und Verlag von
R. Graßmann in Stettin, Schulzenstraße Nr. 17.